1973 - 1998

25 Jahre SG Kröftel

KRÖFTEL e.V.
1973

Rückblick anläßlich der
Jubiläumsveranstaltung
am 12. & 13. September 1998

Inhalt

Grußworte 5

Grußwort von Helmut Klima, 1. Vorsitzender der Sportgemeinschaft Kröftel 5

Grußwort von Hermann Müller, Bürgermeister der Stadt Idstein 7

Grußwort von Jürgen Beranek, Ortsvorsteher 9

Grußwort von Rolf Reinhardt, Vorsitzender des Vereinsrings Kröftel 10

Rückblick auf 25 Jahre "Sportgemeinschaft Kröftel" 11

Vorwort 11

Viele Stimmen für einen Beschluß 12

Ein Name wird gefunden – Die Planung beginnt – Start!!! 14

Der Sportbetrieb kommt auf Touren 16

Das Raumproblem wird in Angriff genommen 17

5 Jahre SG Kröftel 19

Endlich in der erweiterten Halle – Auf Schwarz folgt Kirchvogel 31

Äppelwoi-Expreß und 10. Geburtstag der Sportgemeinschaft 33

Freud und Leid im Vereinsalltag 34

Kaum zu glauben: Die Sportgemeinschaft in der "Weltpresse" 35
In Kröftel fördert Indiaca die Lachgemeinschaft 38
15 Jahre SG Kröftel 40
Die Schlagzeilen werden kleiner – Dunkle Wolken am Horizont 40
Die Sportgemeinschaft wird schon 20 Jahre alt! 42
Die Sportgemeinschaft in der Krise 43
Zwei Tage mit der SG Kröftel auf Achse im Badischen 44

Die Vorstände 48

Unsere Abteilungen mit ihren Abteilungs- bzw. Übungsleitern 51

Gymnastik für Mädchen, Kinderturnen aller Altersgruppen für Mädchen und Jungen 51
Tischtennis-Abteilung 56
Tischtennis-Vereinsmeister 66
Die Mittwochsgruppe über sich 67
Donnerstags immer Indiaca (Männergymnastik) 69

Berichte der Abteilungsleiter 72

Grußworte

Grußwort von Helmut Klima, 1. Vorsitzender der Sportgemeinschaft Kröftel

Die Sportgemeinschaft Kröftel freut sich heute darüber, ihr 25-jähriges Vereinsjubiläum zu feiern. Die Geburtsstunde und somit der Grundstein wurde hierfür am 14.3.1973 durch 51 sportinteressierte Bürgerinnen und Bürger gelegt.

Am 5.6.1973 wurde die Vereinssatzung verabschiedet und im Vereinsregister beim Amtsgericht in Idstein offiziell eingetragen; die formellen Voraussetzungen zur Aufnahme der sportlichen Aktivitäten waren nunmehr gegeben.

Übungsleiter/innen für die verschiedensten Sportarten kamen aus den eigenen Reihen. Im Anschluß daran wurden die erforderlichen Sportgeräte Zug um Zug angeschafft. Die Nachfrage und der Zulauf war – gemessen an der Einwohnerzahl Kröftels – beachtlich, was auch den Zustrom aus Nachbargemeinden mit einschloß. Unsere Mitgliederanzahl hat sich bis heute fast verfünffacht.

Ein weiterer Meilenstein in der Vereinsgeschichte ist verbunden mit der Erweiterung des Dorfgemeinschaftshauses in den Jahren 1979 – 1980. Dank großzügiger finanzieller Zuwendungen der Stadt Idstein und massiver Eigenleistung durch die Kröfteler Bevölkerung konnte dieser Kraftakt vollzogen werden.

Mit dem deutlich sichtbaren Zuwachs an Hallenfläche war gleichzeitig ein besseres Sportangebot für den Übungs- und Trainingsbetrieb gegeben. Die Zeiten der eingeengten Möglichkeiten gehörten nun der Vergangenheit an.

Besonders sind zu erwähnen und dankzusagen allen ehrenamtlichen Übungsleiterinnen und -leitern, Trainern oder sonstigen Personen, die sich im Laufe der Jahre für den Verein verdient gemacht haben. Nur mit diesen Personen, die sich mit ***Leib und Seele*** den Vereinsaufgaben widmen, ist ein intaktes Vereinswesen machbar.

Die Ertüchtigung von Körper und Geist bilden die Basis des Sportvereins, aber sicherlich stehen gleichrangig Gemeinschaftssinn, Wir-Gefühl, Freude am Tun und Spaß an der Sache auf gleicher Ebene.

Die Angebotspalette an sportlichen Möglichkeiten zählt zwar nicht zu den populärsten Sportarten, jedoch bieten wir für viele Kröfteler und Sportbegeisterte aus unserer Umgebung genau das Richtige.

Die Sportgemeinschaft Kröftel hat sich durch besondere Leistung der Tischtennis-Riege im Rheingau-Taunus-Kreis einen Namen gemacht.

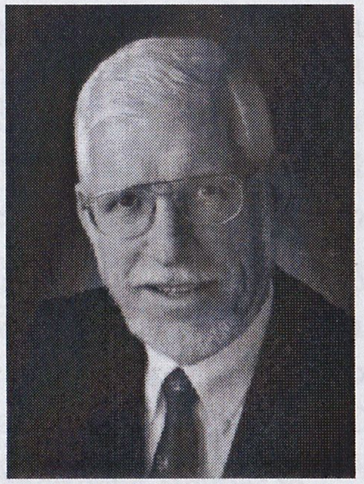
Ein Ziel für die Zukunft wird sein, für jedes Alter ein interessantes Freizeitangebot zu bieten.

Gemeinsam werden wir die Zukunft gestalten.

Helmut Klima
1. Vorsitzender der SG Kröftel

Kröftel, im August 1998

Grußwort von Hermann Müller, Bürgermeister der Stadt Idstein



Die Sport-Gemeinschaft Kröftel 1973 e. V. feiert am 12. und 13. September 1998 ihr fünfundzwanzigjähriges Bestehen.

Für die Körperschaften der Stadt Idstein entbiete ich dem Verein, seinem Vorstand und seinen Mitgliedern die herzlichsten Glückwünsche.

Am 14. März 1973 trafen sich auf Einladung des Ortsbeirates Kröftel einundfünfzig Sportinteressierte im Dorfgemeinschaftshaus, um die Möglichkeiten zur Gründung eines Sportvereins zu diskutieren. Noch am gleichen Abend wurde ein "Führungskollektiv", bestehend aus sechs Personen, gebildet und der Vereinsname beschlossen.

Der damalige Bürgermeister Willy Schreier vermerkte in den Akten der Stadt Idstein am 21. März 1973 hierzu: "Am 21. März 1973 hat mir der Ehrenvorsitzende des Turngaues Mitteltaunus und Mitglied des Kreissportbeirates, Herr Eduard Neitzer in Idstein, mitgeteilt, daß sich im Stadtteil Kröftel einige Jugendliche und Sportinteressierte um die Gründung eines Turn- und Sportvereins bemühen. Anlaß dazu sei auch die wiederholt von mir gegebene Anregung, in Kröftel Sport- und Spielmöglichkeiten zu schaffen, wozu sich auch das neu erbaute Bürgerhaus anbietet." Das Anliegen der am 14. März 1973 Versammelten fiel also auf fruchtbaren Boden, nicht nur in Kröftel, sondern auch in der Idsteiner Stadtverwaltung.

Inzwischen sind fünfundzwanzig Jahre erfolgreichen Wirkens für die Sportgemeinschaft vergangen. Neben dem sportlichen Bereich hat sich der Verein in vielfacher Weise für die Dorfgemeinschaft

und darüber hinaus engagiert. Als herausragend sind dabei insbesondere die erbrachten Eigenleistungen für die Erweiterung des Dorfgemeinschaftshauses (1978/1980) sowie die "Kirmes auf dem Lande", die 1987 einen Reinerlös von 12.000,— DM zu Gunsten krebskranker Kinder erbrachte, zu erwähnen.

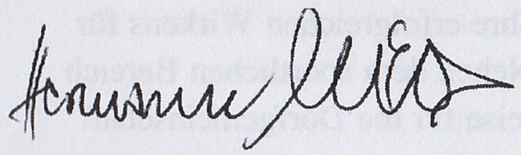
Zwar sind fünfundzwanzig Jahre, gemessen an der langen Tradition unserer Stadt, des Stadtteiles Kröftel sowie unserer ältesten Vereine, keine sehr lange Zeit, sie sind aber ein wesentlicher Teil der jüngeren Geschichte des Stadtteiles. Zugleich hat die Sportgemeinschaft Kröftel im Hinblick auf die erbrachten Leistungen im vergangenen Vierteljahrhundert allen Grund, das Jubiläum gebührend zu feiern.

Die Palette des sportlichen Angebotes im Verein ist breit. Jede Altersgruppe findet hier das Richtige, wobei der Breiten- und Gesundheitssport eine besondere Stellung einnimmt. Dies gilt es auch in Zukunft zu fördern.

Für den Bürgersinn, den Vorstand und Mitglieder des Vereins durch ihren Einsatz für die Gemeinschaft immer wieder bewiesen haben, bedanke ich mich im Namen der Körperschaften der Stadt Idstein sehr herzlich.

Allen Gästen entbiete ich ein herzliches Willkommen und wünsche ihnen einen angenehmen Aufenthalt bei den Jubiläumsveranstaltungen.

Der Sport-Gemeinschaft Kröftel 1973 e. V. wünsche ich ein weiteres erfolgreiches Wirken und spreche die Hoffnung aus, daß das Jubiläum zahlreiche Bürger, vor allem aber die Jugend, zu sportlicher Betätigung anregen möge.



Hermann Müller
Bürgermeister der Stadt Idstein

Grußwort von Jürgen Beranek, Ortsvorsteher

Mit der Sportgemeinschaft Kröftel feiert ein noch relativ junger Verein sein 25jähriges Jubiläum.

Seit der Gründung wuchs die SG zur mitgliederstärksten Krötfeler Einrichtung heran. Gründe hierfür waren zum einen, daß ein neues Dorfgemeinschaftshaus mit Leben erfüllt werden mußte.

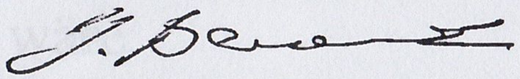
Viele Krötfeler hatten den Wunsch, sich sportlich zu betätigen.

Letztlich fanden auch viele derjenigen, die in Sportvereinen der Nachbargemeinden eingebunden waren, ihre sportliche Heimat in diesem neu gegründeten Verein.

Von Anfang an hat man sich bemüht, neben dem Spaß an sportlicher Betätigung auch das dörfliche Gemeinschaftsleben zu bereichern. Ungezählt sind daher die Feste und Veranstaltungen, an denen die Sportgemeinschaft federführend oder maßgeblich beteiligt war.

Hierfür gilt es Dank und Anerkennung auszusprechen.

Im Namen des Ortsbeirates wünsche ich einen harmonischen Verlauf der Jubiläumsfeier und dem Verein für die Zukunft alles erdenklich Gute.



Jürgen Beranek
Ortsvorsteher

Grußwort von Rolf Reinhardt, Vorsitzender des Vereinsrings KRÖFTEL

Zum 25-jährigen Jubiläum der SG Kröftel gratuliere ich im Namen des Vereinsrings Kröftel recht herzlich und wünsche allen Festgästen und Freunden der SG Kröftel frohe und unbeschwerte Stunden des geselligen Beisammenseins.

Reinhardt

Rolf Reinhardt
Vorsitzender des Vereinsrings KRÖFTEL

Rückblick auf 25 Jahre "Sportgemeinschaft Kröftel"

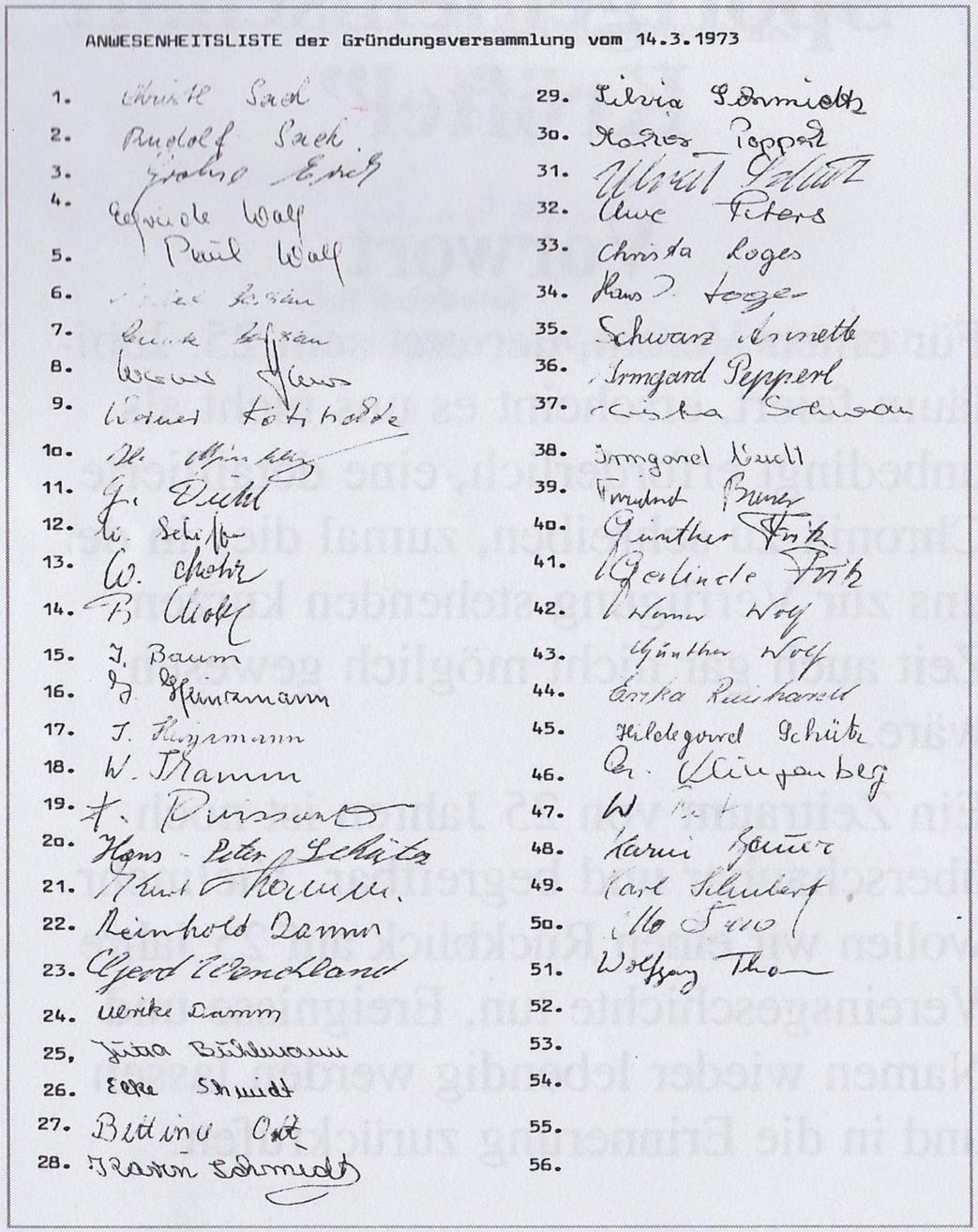
Vorwort

Für einen Verein, der erst sein 25. Jubiläum feiert, erscheint es uns nicht als unbedingt erforderlich, eine detaillierte Chronik zu schreiben, zumal dies in der uns zur Verfügung stehenden kurzen Zeit auch gar nicht möglich gewesen wäre.

Ein Zeitraum von 25 Jahren ist noch überschaubar und begreifbar. Vielmehr wollen wir einen Rückblick auf 25 Jahre Vereinsgeschichte tun, Ereignisse und Namen wieder lebendig werden lassen und in die Erinnerung zurückrufen.

Viele Stimmen für einen Beschluß

1973 Am 14. März 1973 trafen sich im Dorfgemeinschaftshaus von Kröftel 51 am Sport interessierte Bürgerinnen und Bürger auf Einladung des Ortsbeirates, um die Voraussetzungen für einen Sportverein zu schaffen.



ANWESENHEITSLISTE der Gründungsversammlung vom 14.3.1973

1. Christl Sack
2. Rudolf Sack
3. [illegible]
4. Elfriede Wolf
5. Paul Wolf
6. [illegible]
7. [illegible]
8. [illegible]
9. Werner Kotitschke
10. [illegible]
11. G. Diehl
12. W. Schiffer
13. W. Mohr
14. [illegible]
15. J. Baum
16. G. Heinzmann
17. J. Heinzmann
18. W. Thamm
19. [illegible]
20. Hans-Peter Schütz
21. Kurt Thamm
22. Reinhold Damm
23. Gerd Wenckland
24. Ulrike Damm
25. Jutta Bühlmann
26. Elke Schmidt
27. Bettina Ott
28. Karin Schmidt
29. Silvia Schmidt
30. Marion Pepperl
31. [illegible]
32. Uwe Peters
33. Christa Loges
34. Hans J. Loges
35. Schwarz Annette
36. Irmgard Pepperl
37. Christa Schwan
38. Irmgard Diehl
39. Friedrich Bauer
40. Günther Fritz
41. Gerlinde Fritz
42. Werner Wolf
43. Günther Wolf
44. Erika Reinhardt
45. Hildegard Schütz
46. G. Klingenberg
47. W. [illegible]
48. Karin Bauer
49. Karl Schubert
50. [illegible]
51. Wolfgang Thamm
52.
53.
54.
55.
56.

Die Diskussion über eine Vereinsgründung führte zunächst zu folgenden einstimmigen Beschlüssen:

a) Ein Sportverein soll gegründet werden.

b) Der Verein wird von einem Führungskollektiv geleitet.

c) Die Person, welche die meisten Stimmen auf sich vereinigt, übernimmt im Vorstandskollektiv die Federführung.

Bei der anschließenden Vorstandswahl verteilten sich die abgegebenen Stimmen wie folgt:

1)	Frau Loges	38 Stimmen
2)	Herr Hans	26 Stimmen
3)	Herr Peters	25 Stimmen
4)	Herr G. Wolf	25 Stimmen
5)	Herr K. Thamm	25 Stimmen (Jugendvertreter)
6)	Herr Schwan	20 Stimmen
7)	Herr Kotitschke	19 Stimmen
8)	Herr Reinhardt	17 Stimmen
9)	Herr Sack	11 Stimmen
10)	Frau Fritz	9 Stimmen
11)	Frau Sack	6 Stimmen

(Jeder Wähler hatte maximal 5 Stimmen.)

Damit bildeten die Kandidaten 1 bis 6 den ersten Vorstand.

Ein Name wird gefunden – Die Planung beginnt – Start!!!

Nach dieser Wahl wurden mehrere Vorschläge für den Vereinsnamen diskutiert. Mit großer Mehrheit einigte man sich auf die Bezeichnung "SPORTGEMEINSCHAFT KRÖFTEL". Alle Anwesenden traten der Sportgemeinschaft bei. Sie hatte so auf Anhieb 51 Mitglieder.

Am 5. Juni 1973 wurde auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung die Vereinssatzung verabschiedet.

In den folgenden Monaten war es die Aufgabe des Vorstandes, Übungsleiter zu finden und Übungsgeräte für die verschiedenen Abteilungen anzuschaffen. So konnte im November 1973 der Sportbetrieb begonnen werden.

Eine Aufnahme aus der Zeit der Geburtswehen

Ein Rundbrief verdeutlichte das Angebot:

Sportgemeinschaft Kröftel *Kröftel den 4.Nov.1973*

Liebe Kröfteler!

Nachdem die organisatorischen Voraussetzungen geschaffen wurden und die notwendigen Turngeräte eingetroffen sind, können wir mit unserer Vereinsarbeit beginnen. Es werden zunächst die folgenden Kurse angeboten:

1. *Gymnastik für Frauen*
   Leitung: Frl. Anneliese Bracker
   Donnerstag 19/30 Uhr - 20/30 Uhr
   Beginn: Donnerstag 22.Nov.1973

2. *Gymnastik für Kinder von 4 Jahren-10 Jahren*
   Leitung: Herr Schubert
   Mittwoch nachmittag ab 15/00 Uhr
   Beginn: Mittwoch 21.Nov.1973

3. *Tischtennis für Erwachsene*
   Leitung: Herr Minkley
   Donnerstag ab 20/30 Uhr
   Beginn: Donnerstag 22.Nov.1973

4. *Tänzerische Gymnastik für Mädchen*
   Leitung Frl. Heidi Bracker
   Für diesen Kurs wird ein zusätzlicher Unkostenbeitrag erhoben und er findet nur bei genügend großer Beteiligung statt.
   Beginn: ggf. Ende Nov. 1973

5. *Tischtennis-Lehrgang für Jugendliche*
   Leitung: Herr Schön
   Dieser Kurs läuft im Rahmen der Volkshochschule Idstein
   Beginn: Jan. 1974

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand

Der Sportbetrieb kommt auf Touren

1974 In diesem Jahr wurde das Angebot erweitert durch die Abteilung "Männergymnastik" unter der Leitung von Herrn Friedrich Bauer. Im gleichen Jahr nahm die Tischtennisabteilung erstmals aktiv mit einer Vierermannschaft am Spielgeschehen im Untertaunuskreis teil. Dank des reichhaltigen sportlichen Angebots wuchs die Mitgliederzahl der "SG" auf:
86 Erwachsene
14 Jugendliche
74 Kinder

Die Arbeit der einzelnen Abteilungen wurde daher auch in einem Presseartikel gewürdigt:

Neuer Verein hat Fuß gefaßt

Nach einem Jahr Leistungsbilanz / Bereits 174 Mitglieder

Idstein-Kröftel. Der Idsteiner Stadtteil Kröftel hat seit einem Jahr einen neuen Verein, der sich insbesondere um die Belange des Sports kümmert. Neben dem Männergesangverein, dem Frauenchor und der Freiwilligen Feuerwehr konnte die Sportgemeinschaft Kröftel auf positives Echo bei der Bevölkerung stoßen. Mit großem Elan machte sich die Neubürgerin Christa Loges, die vor eineinhalb Jahren nach Kröftel kam, an die Vereinsarbeit und leitet seit dieser Zeit die Geschicke der Sportgemeinschaft. Ebenfalls Neubürger ist der Zweite Vorsitzende Uwe Peters. In der Vorstandsverantwortung sind außerdem Werner Hans als Kassierer, Elsbeth Best, Wilhelm Reinhardt und Werner Wolf.

Im November vergangenen Jahres wurde der Verein in den Landessportbund Hessen aufgenommen, und in einer Mitgliederwerbeaktion konnten 86 Erwachsene, 14 Jugendliche und 74 Kinder für den neuen Verein gewonnen werden. Bald machte man sich auch an die Arbeit in verschiedenen Sportgruppen. So verzeichnet der Verein heute eine Tischtennisgruppe für Jugendliche unter Leitung von Hartwig Minkley, eine Kinderturngruppe, die von Karl Schubert geleitet wird, die Frauengymnastik leitet Anneliese Bracker, die tänzerische Gymnastik Heidi Bracker, die Männergymnastik Fritz Bauer. Eine Tischtennisgruppe für Erwachsene und das Spielen und Turnen für Vorschulkinder ergänzen das Vereinsprogramm. Hier machen sich Frau Hofmann und Frau Peters viel Mühe mit den Kleinsten. Die Initiative zur Vereinsgründung habe eng mit dem Bau des Dorfgemeinschaftshauses zusammengehangen, berichtet Christa Loges, da befürchtet wurde, daß dieses neue Zentrum der Gemeinde sich nicht mit Leben füllen könnte. Der Ortsbeirat habe daraufhin die Gründung eines Sportvereins angeregt. Eine Spende des Landrats ermöglichte die Anschaffung einer Tischtennisausrüstung, und nach Verhandlungen erklärte sich der Idsteiner Magistrat bereit, die Grundausstattung für die Gymnastikgruppe zu bezahlen.

Zusätzlich hat der Verein in diesem Jahr Kleingeräte wie Medizinbälle und Tischtennisnetze angeschafft – weitere Geräte sind allerdings für die kommenden Aktivitäten der Krötteler Sportler dringend notwendig. Eine Weihnachtsfeier und ein Maskenball waren die ersten geselligen Veranstaltungen der Sportgemeinschaft, die auf positives Echo in der Bevölkerung gestoßen sind. So werden diese Festlichkeiten wohl bald zum festen Bestandteil des Lebens in dem Stadtteil werden.

Für diesen Sommer plant der Verein ein Sommerfest, bei dem auch ein Spießbratenessen veranstaltet werden soll. Sieht auch alles zufrieden in der Sportgemeinschaft aus, so hat die Vorsitzende doch einen dringenden Wunsch, wenn sie auf die künftige Arbeit des Jahres blickt: Die Flächen rund um das Krötteler Gemeinschaftshaus präsentieren sich in keinem schönen Zustand. Hier ist es der Wunsch des Vereins, daß die Flächen hergerichtet werden und Rasen angesät wird, so daß während der Sommermonate die Gymnastik-Gruppen auch im Freien turnen können.

Alle Termine der Sportgemeinschaft werden in Kürze an einem schwarzen Brett am Dorfgemeinschaftshaus ersichtlich sein. oe.

Quelle: "Idsteiner Zeitung", April 1974

Das Raumproblem wird in Angriff genommen

1975 Die Vorstandswahlen in diesem Jahr auf der Jahreshauptversammlung ergaben keine Veränderung im Vorstand. Die "Tänzerische Gymnastik", die seit 1974 angeboten wurde, erfreute sich reger Nachfrage bei der weiblichen Jugend.

1977 Mit jedem weiteren Jahr des Bestehens des Vereines zeigte sich, daß die Raumfrage in der Halle mehr und mehr zum Problem wurde. Eine Hallenerweiterung und damit ein vergrößertes Raumangebot schien unumgänglich. Mit Freude begrüßten alle Krötteler Bürger die Befürwortung der Erweiterung durch die Mitglieder der Idsteiner Stadtverordnetenversammlung.

Hallenerweiterung notwendig

Idstein-Kröftel. Die erst seit vier Jahren bestehende Sportgemeinschaft Kröftel ist die stärkste Vereinigung in diesem Idsteiner Stadtteil. Das war den Zahlen zu entnehmen, die die Vorsitzende der Sportgemeinschaft, Christa Loges, in der Jahreshauptversammlung vorlegte. 132 Mitglieder sind gegenwärtig im Verein registriert, und zur Zeit läuft noch eine Werbeaktion, die weitere der Sportgemeinschaft Kröftel gegenüber aufgeschlossene Mitbürger an den Verein binden wird.

Christa Loges wies in ihrem Jahresbericht auf die Bereitschaft verschiedener Aktiver hin, sich im Rahmen von Lehrtagungen zu informieren und Anregungen zu holen. Im Rückblick auf die Aktivitäten des Vorstandes in den vergangenen Monaten erinnerte sie an den Beitritt zum Sportbund Idstein. Mit Dank wurde der Beschluß der Stadtverordnetenversammlung quittiert, der eine Erweiterung des Dorfgemeinschaftshauses und damit der Übungsstätte des Vereines zum Inhalt hatte. Dieser zusätzliche Raum wird, wie es aus den weiteren Gesprächen im Laufe des Abends hervorging, dringend benötigt, um den Übungsbetrieb kontinuierlich fortsetzen zu können.

Zu diesem Thema sei angemerkt, daß die Hallenerweiterung noch immer nicht aus der öffentlichen Diskussion heraus ist. In den Reihen der CDU gibt es dem Vernehmen nach Stimmen, die eine Überprüfung des Beschlusses durch die neue Stadtverordnetenversammlung erwägen.

Auch die Abteilungsleiter und der Kassenwart berichteten aus ihren Arbeitsberichten. Besonders erfreulich für die Sportgemeinschaft ist das gute Abschneiden der Tischtennisspieler bei Spielen der Punktrunde und in Turnieren; Hartwig Minkley als Leiter der Tischtennisabteilung sprach im Namen aller Mitglieder dem Vorstand Dank für die geleistete Arbeit aus. Der "First Lady" des Vereins, Christa Loges, sowie der Schriftführerin Karin Bauer und der Kassiererin Frau Hans überreichte er Blumensträuße.

Daß die Mitglieder mit der Arbeit ihres Vorstandes sehr zufrieden sind, bewiesen die Neuwahlen. Christa Loges bleibt 1. Vorsitzende, als 2. Vorsitzender wurde auch Norbert Schwarz in seinem Amt bestätigt. Wiederwahlen gab es ferner bei den Positionen des Kassenwartes (Werner Hans), der Schriftführerin (Karin Bauer), des Sport- und Vereinswartes (Wolfgang Best) und des Festwartes (Günther Wolf). Als Kassenprüferinnen sind in der nächsten Wahlperiode Heike Less und Brigitte Klein aktiv.

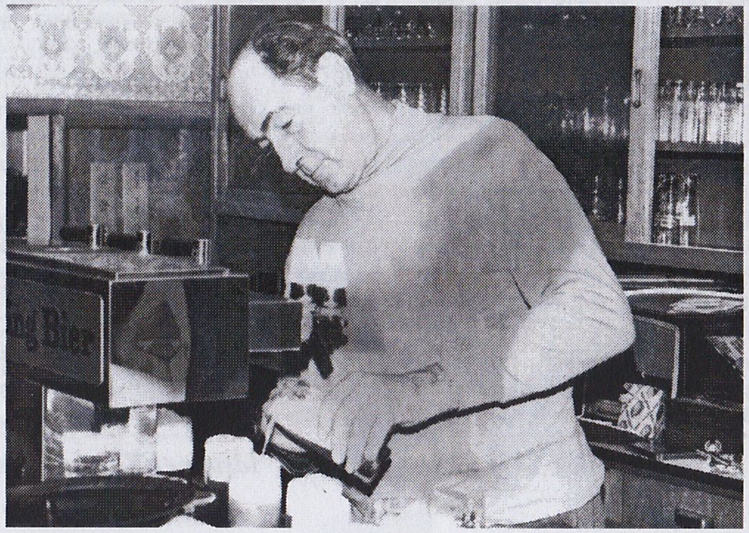
Nach einer Beratung über die künftige Leitung der aktiven Mitglieder im Rahmen des Übungsbetriebes – hier gibt es demnächst verschiedene Umgruppierungen – wurde über bevorstehende Veranstaltungen gesprochen. Dabei wurde das Sommerfest der Sportgemeinschaft Kröftel an erster Stelle genannt. Es wird voraussichtlich Ende Mai oder Anfang Juni stattfinden. -us

Quelle: "Idsteiner Zeitung", März 1977

HARTWIG MINKLEY überreicht der "First Lady" der Sportgemeinschaft Kröftel, Christa Loges, einen Blumenstrauß zum Zeichen des Dankes für die Arbeit im Vereinsvorstand. Mit auf dem Bild (von links) Schriftführerin Karin Bauer, Günther Wolf, Wolfgang Best und das Ehepaar Hans, das für die Kassengeschäfte verantwortlich ist.

Quelle: "Idsteiner Zeitung", März 1977

Die Jahreshauptversammlung fand wie üblich im Vereinslokal "Zum grünen Kranz" bei Heinrich Lietz statt.



5 Jahre SG Kröftel

SPORTGEMEINSCHAFT KRÖFTEL e.V. 1973

EINLADUNG

IN DIESEM JAHR FEIERT DIE SPORTGEMEINSCHAFT KRÖFTEL IHREN FÜNFJÄHRIGEN GEBURTSTAG!

Als im Jahre 1973 die Sportgemeinschaft gegründet wurde, war ihr Anliegen, einem möglichst großen Kreis unserer Bevölkerung die Möglichkeit zu sportlicher Betätigung zu bieten. Wenn sich dies aus verschiedenen Gründen auch nicht für jeden einzelnen seinen persönlichen Vorstellungen entsprechend verwirklichen ließ, so glauben wir dennoch, innerhalb einer relativ kurzen Zeit ein sportliches Angebot geschaffen zu haben, das den Wünschen der breiten Bevölkerung entspricht. Eine Bestätigung dafür sehen wir in dem ständig gestiegenen Teilnehmerkreis innerhalb der einzelnen Abteilungen.

Ein Verein kann jedoch nicht nur aus Aktiven bestehen. Erwähnt seien daher auch die passiven Mitglieder sowie die zahlreichen Besucher bei all unseren Veranstaltungen. Sie haben dazu beigetragen, daß wir dieses große Angebot an sportlicher Betätigung ermöglichen konnten.
Als Dank für ihre Verbundenheit mit der SG-Kröftel laden wir daher

a l l e K r ö f t e l e r am 27. Mai 1978

ins Dorfgemeinschaftshaus ein.

Neben sportlichen Darbietungen besteht auch die Möglichkeit, bei Stereoklängen das Tanzbein zu schwingen.

Jedes Vereinsmitglied und j e d e r Krötteler Besucher erhält bei freiem Eintritt

EINE B O C K W U R S T UND EIN B I E R

gratis.

Bereits am Nachmittag ab 14^{00} Uhr finden im Rahmen eines Kinderfestes sportliche Wettkämpfe für Kinder und Jugendliche auf dem Platz hinter dem DGH statt.

Abendprogramm: Beginn 20^{00} Uhr

1. Begrüßung
2. Tanzvortrag der Gymnastikgruppe (tänz. Gymnastik)
3. Vorführung der Tischtennisspieler
4. Sportlerehrungen
5. Tanzvortrag der Gymnastikgruppe (tänz. Gymnastik)
6. Kleine Spiele zur allgem. Unterhaltung
7. Tanzen mit der Jazz-Gymnastikgruppe

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

MIT SPORTLICHEM GRUSS
SPORTGEMEINSCHAFT KRÖFTEL EV

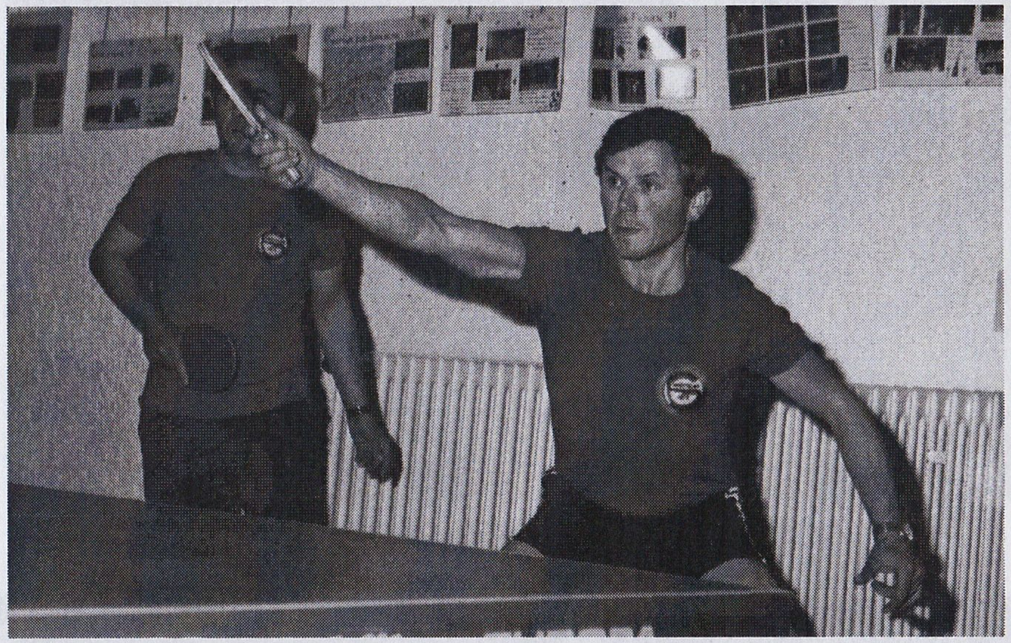
1978 Die ungebrochenen Aktivitäten der jungen "Sportgemeinschaft" zeigten sich sehr deutlich in diesem Jahr. Eine Feier zum erst 5jährigen Bestehen wurde mit Elan geplant und auch durchgeführt: Am 27. Mai fand auf dem Sportplatz nachmittags ein Kinderfest mit sportlichen Schwerpunkten statt. Dazu Ponyreiten als Attraktion.

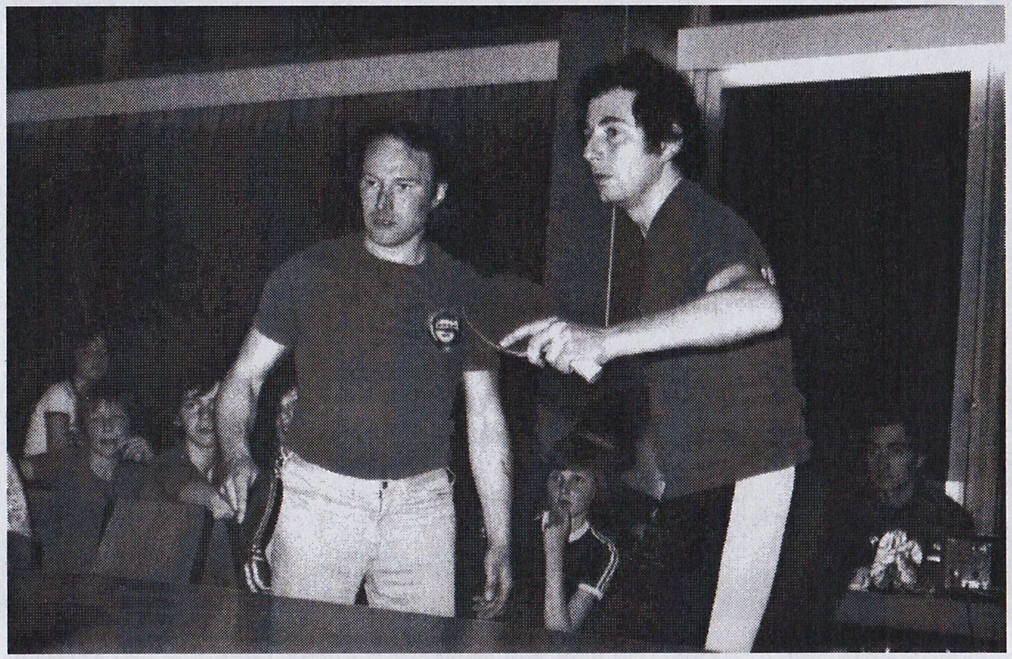
Gesprächsrunde am Rande...

Wettkampfsport für Jugendliche war angesagt: Unter der Leitung des 1. Vorsitzenden Norbert Schwarz wurden verschiedene sportliche Aktivitäten angeboten.

Kurze Instruktionen zum Ablauf, dann ging's weiter ...

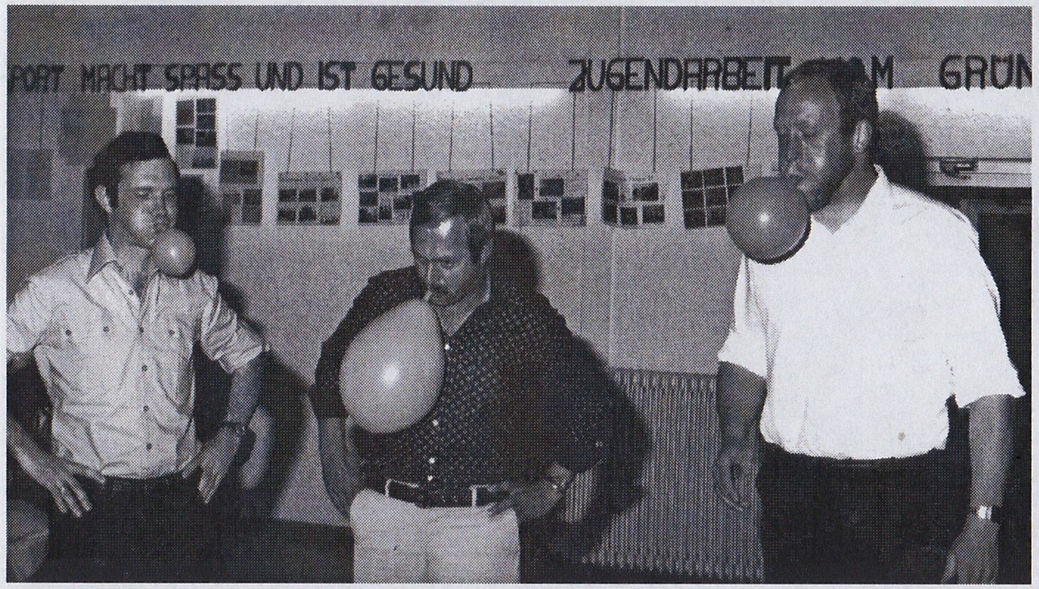
Am Abend wurde erst richtig gefeiert unter dem Motto "Sport macht Spaß und ist gesund!" Hier konnten die Aktiven und die Gäste der SG bei neuen ungewohnten sportlichen Disziplinen ihre Geschicklichkeit und sportliche Fitneß öffentlich unter Beweis stellen.





Tischtennis-Doppel:
Karl Schubert und Werner Kotitschke gegen Wilhelm Reinhardt und Wolfgang Best

... Übergabe der Tischtennisbälle an Ehefrauen Bruni Mohr und Gisela Götz



Nach dem Wettbewerb mit den kleinen Tischtennisbällen gab's die Steigerung mit dem Aufblasen der großen Luftballons. Sieger war nicht, wer den "rötesten" Kopf hatte, sondern wer zuerst den Ballon zum Knallen brachte – Frank Imdal, Werner Hans und Wolf Less

Wer hat den Anfang und wo ist das Ende der Schnur??? Rainer Reimert und Hans Loges beim "Strippen ziehen".

Wie angele ich mir am geschicktesten eine Flasche Bier?
Manfred Bauer in voller Konzentration...

Für die Gäste gab es sogar etwas kostenlos: Eine Bockwurst und ein Bier!

Und bei Jubiläen unvermeidlich auch erste Ehrungen:

Karl Schubert, Werner Kotitschke, Stefan Weiß und Abteilungsleiter Harry Minkley sowie Christine Götz, Ilona Schmidt und Yvonne Götz

Fünf Jahre bestens gearbeitet

Sportgemeinschaft Kröftel feierte Geburtstag

Idstein-Kröftel. – Viel Beifall gab es bei der "Geburtstagsfeier" der Sportgemeinschaft (SG) Kröftel 1973: Beifall schon am Nachmittag für das fröhliche Agieren der Kinder, Beifall am Abend für die Vorführungen der TG-Abteilungen, für die scheidende frühere Vorsitzende Christa Loges und schließlich bei der Auszeichnung der siegreichen Tischtennisspieler. Und der Beifall war zweifelsohne verdient, denn nach den ersten fünf Jahren ihres Bestehens stellt sich die junge TG als eine Gemeinschaft dar, die inzwischen ihren festen und geachteten Platz in Kröftel einnimmt.

Dem Kinderfest am Nachmittag mit sportlichen Wettkämpfen folgte am Abend im Dorfgemeinschaftshaus ein geselliger Abend unter dem Motto "Sport macht Spaß und ist gesund", zu dem sich Mitglieder und Freunde der SG in großer Zahl zusammengefunden hatten. Der 1. Vorsitzende Norbert Schwarz stellte in seinen Begrüßungsworten fest, der Abend (der übrigens keinen Eintritt kostete) solle ein Dank für die Verbundenheit mit der SG sein. Das fünfjährige Bestehen gebe zudem Anlaß, auf der Erreichte zurückzuschauen und neuen Ansporn zum weiteren Ausbau des sportlichen und geselligen Zusammenlebens zu geben.

Er erinnerte daran, wie 1973 vom damaligen Ortsbeirat mit W. Best, K. Bauer, K. Schubert, R. Ott und O. Frenzel der Anstoß zur Gründung gegeben wurde. Seitdem hätten viele Kröfteler zum Fortbestehen der SG beigetragen, und ohne ihre Hilfe wäre das bisher Erreichte nicht möglich gewesen. Insbesondere würdigte er die vorzügliche Vereinsführung durch Christa Loges, die wegen Fortzuges verabschiedet werden mußte. Unter anhaltendem Beifall dankte er für den großen persönlichen Einsatz und das Geschick bei der Vereinsführung. Blumen und eine Urkunde waren äußere Zeichen des Dankes.

Norbert Schwarz wies darauf hin, daß die Gründung der SG bei drei in Kröftel bereits bestehenden Traditionsvereinen eine beachtliche Leistung und eine notwendige Entscheidung war. Das bestätigten auch die ständig gestiegenen Mitgliederzahlen. Ausdrücklich betonte er das erstrebte gute Verhältnis zu den anderen Vereinen, das auch an dem Abend durch die Anwesenheit des 1. MGV-Vorsitzenden Werner Mohr zum Ausdruck kam.

Nur durch gute Zusammenarbeit könne es gelingen, die Lebensqualität in Kröftel zu verbessern.

Die SG werde alles tun, auch weiterhin unter dem Motto "Sport macht Spaß und ist gesund" den Breiten- und Freizeitsport zur Erholung, Entspannung und zum Vergnügen zu fördern und auszubauen.

Wie der Vorsitzende mitteilte, soll noch in diesem Jahr eine Wanderabteilung gegründet werden, die das Volkswandern pflegen solle. Ferner wolle man versuchen, im Winter die Ski etwas mehr zu nutzen und deshalb eine Ski-Langlaufstrecke anlegen. Man hoffe sehr, daß auch die geplante Hallenerweiterung noch in diesem Jahr beginne, um auch hier erweiterte Übungsmöglichkeiten zu haben. Die SG wolle auch in Zukunft durch turnerische und sportliche Betätigung einen Ausgleich und eine Regenerationsmöglichkeit gegenüber den Belastungen der Arbeitswelt leisten.

Einen beachtlichen Eindruck von der SG-Tätigkeit gaben anschließend die Vorführungen der Abteilungen. Die tänzerische Gymnastik zeigte, mit welcher Freude an der Bewegung heute die Frauengymnastik betrieben wird. Die Leitung der Abteilung hat Heidi Bracker. Viel Beifall fanden auch die Vorführungen der als "Zugpferd der SG" bezeichneten Tischtennis-Abteilung unter Leitung von Hartwig Minkley. Die Jugend, der die besondere Aufmerksamkeit bei der SG gilt, gab durch eine kleine Fotoschau Einblick in ihre Arbeit. Bei fröhlichen Spielen wurden schließlich auch die Besucher aktiviert.

Schließlich bot der Abend Anlaß, den siegreichen Tischtennis-Spielern für hervorragende Leistungen zu danken. Hartwig Minkley konnte Karl Schubert und Werner Kotitschke für den 2. Platz in der Kreisverbandsrunde D-Klasse und letzteren für den ersten Platz im Einzel, ferner Christine Götz, Ilona Schmidt und Yvonne Götz für den 1. Mannschaftsplatz, Christine und Yvonne Götz für den 1. Platz im Doppel und letztere für den 1. Platz, erstere für den 2. Platz im Einzel bei der Mädchenrunde im Kreis sowie Wolfgang Best für den 2. Platz bei der Einzelwertung der C-Klasse im Kreis auszeichnen. Auch hier gab es viel Beifall und Dank für den großen Einsatz der Spieler. Die Hoffnung auf weitere gute Erfolge kann man gewiß von der TT-Abteilung auf die gesamte Sportgemeinschaft 1973 Kröftel ausweiten!

Quelle: "Idsteiner Zeitung", 29. Mai 1978

Als weiterer Höhepunkt des Festjahres wurde eine Fahrt mit 60 Personen (Erwachsene und Kinder) in den Freizeitpark Haßloch unternommen.

Auch "Holiday on Ice" in Wiesbaden stand auf dem Programm. 70 Personen verfolgten die Show.

Endlich in der erweiterten Halle – Auf Schwarz folgt Kirchvogel

1979 Dieses Jahr brachte viel Arbeit für einige Mitglieder der Sportgemeinschaft mit sich. Sie beteiligten sich aktiv an den Arbeiten bei der Hallenerweiterung. Trotz der Bauarbeiten konnte der Sportbetrieb mit geringen Einschränkungen weiterlaufen.

Die SG Kröftel erhielt ihr "äußeres Erscheinungsbild": Norbert Schwarz entwarf ein Emblem und gestaltete hierzu die Vereinsfarben (Farbabdruck auf der Titelseite dieser Broschüre).

1980 Endlich konnten die einzelnen Abteilungen ihren Übungsbetrieb in der erweiterten Halle in vollem Umfang aufnehmen. Besonders groß war das Interesse an dem neuen Angebot "Badminton" unter der Leitung von Frau Hans.

SG Kröftel unter neuer Leitung

Jahreshauptversammlung/Aktivitätsberichte der Abteilungsleiter

Idstein-Kröftel. Die Sportgemeinschaft Kröftel steht unter neuer Leitung: In der Jahreshauptversammlung der SG im Dorfgemeinschaftshaus wurde Hans-Georg Kirchvogel zum ersten Vorsitzenden gewählt. Darüber hinaus setzt sich der Vorstand aus den Mitgliedern Wolfgang Best als zweitem Vorsitzenden, Ingrid Hans als Kassiererin, der Schriftführerin Karin Bauer sowie dem Jugend- und Sportwart Norbert Bastian zusammen. Neugewählt wurde Karl Schubert als Festwart. Als Kassenprüfer gingen Anne Schubert und Waltraud Hövel aus der Wahl hervor.

Den Ausführungen des bisherigen ersten Vorsitzenden Norbert Schwarz über das abgelaufene Jahr folgten die Berichte der SG-Abteilungsleiter. Ilona Ernst, Abteilungsleiterin der Damengymnastik, berichtete über die Aktivitäten der Frauen, Frl. Bracker über die der Mädchen bis 12 Jahre in der tänzerischen Gymnastik. Im Laufe des Jahres hatte diese Abteilung mehrere öffentliche Auftritte in Kröftel und Glashütten. Die Abteilungsleiterin Bracker wird ihr Amt aus beruflichen Gründen aufgeben, was für die SG bedeutet, daß man sich um eine Nachfolgerin bemühen muß.

Über die Unternehmungen der Wanderabteilung zog Heike Less Bilanz. Aus Zeitgründen wird sie ab sofort die Abteilung nicht mehr führen. Über die beiden Kinderturngruppen berichteten Herr Beranek und Frau Schwarz, wobei die unregelmäßige Beteiligung der Kinder bemängelt wurde. Eine Erfolgsbilanz konnte Herr Bauer vorzeigen, denn in der Abteilung "Männergymnastik" ist die Teilnehmerzahl inzwischen auf 10 gestiegen.

Nicht weniger erfolgreich war die Tischtennis-Abteilung, die, wie Hartwig Minkley berichten konnte, zwei Mannschaften aufstellte (B- und D-Klasse). Die Rangliste der Herren ergab Wilfried Brütting auf dem ersten und Wolfgang Best auf dem zweiten Platz.

Kassenwartin Ingrid Hans gab bekannt, daß sich die Fest-Einnahmen und die Ausgaben für die Übungsleiter in etwa deckten. Die Kassenprüfung von Anne Schubert und Dieter Buhlmann gab keinen Anlaß zu Beanstandungen, die Entlastung des Vorstandes erfolgte einstimmig.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG hielt kürzlich die Sportgemeinschaft Idstein-Kröftel ab. Die Mitglieder trafen sich im Dorfgemeinschaftshaus. Mit dem Verlauf des vergangenen Jahres waren die Kröfteler Sportfreunde zufrieden. Trotz mancher Behinderungen durch den Hallenumbau konnte der Sportbetrieb aufrechterhalten werden. Bild: Gotthardt

Quelle: "Idsteiner Zeitung" 1980

Äppelwoi-Expreß und 10. Geburtstag der Sportgemeinschaft

1982 Ein Jahr mit den üblichen sportlichen Aktivitäten, ohne herausragende Höhepunkte. Doch für besondere Schlagzeilen sorgten Nachrichten aus der Frauen- und Männergymnastikgruppe. Die ausgesprochen sportlichen Damen besuchten die Stadt Frankfurt und fuhren mit dem Äppelwoi-Expreß. Die lautstarke Heimkehr zu später Stunde sprach für den vollen Erfolg dieser Veranstaltung.

1983 Die aktiven Männer planten und trainierten schon unter profihaften Bedingungen für den sportlichen Höhepunkt des Jahres: Indiacaspiel gegen Oberrod. Das Indiacaspiel wurde in hartem aber nachbarlich äußerst fairem Wettkampf von Kröftel gewonnen.

Die SG Kröftel wurde 10 Jahre alt. Wieder feierte man ein zünftiges Fest, wie ein Blick auf den geplanten Ablauf zeigt:

Freitag, 5.8.83	– Badminton- und Tischtennis-Turniere in der Halle	
Samstag, 6.8.83	– ca. 10.00 h bis 13.00 h	viel Erbsensuppe und noch mehr Spiele und Wettkämpfe für Kinder
	– ca. 15.00 h	Begrüßung und Vorführungen der tänzerischen Gymnastik gruppe
	– im Anschluß daran Fußball der Erwachsenen und Kinder sowie Indiaca	
	– bis in die Nacht geht es weiter mit Musik und Tanz auf dem Grillplatz. Es spielen "The Rangers".	
	Während des gesamten Programms wird für das leibliche Wohl gesorgt sein.	
Sonntag, 7.8.83	– ab 10.00 h	Frühschoppen mit den sieben "Heftricher Dorfmusikanten" mit Grillfest, solange Essen, Trinken und gute Stimmung reichen.

Sportgemeinschaft feiert 10jähriges

Idstein-Kröftel. Zu ihrem 10jährigen Bestehen hat die Sportgemeinschaft Kröftel für das kommende Wochenende ein großes Programm vorbereitet.

Los geht's am Samstag um 10 Uhr bis etwa 13 Uhr mit Spielwettkämpfen für Kinder. Dazwischen können sich die Wettkämpfer mit Erbsensuppe stärken. Gegen 15 Uhr folgt die Begrüßung durch den Verein, danach wird von der Gymnastikgruppe eine tänzerische Vorführung geboten. Etwa um 15.30 Uhr spielen Kröfteler Kinder gegen die Oberroder Fußball, gegen 16 Uhr gibt's ein Tischtennis-Match der Jugendlichen aus Kröftel gegen die Männergymnastik-Gruppe. Um 17 Uhr ist ein Indiaca-Spiel der Männergymnastik vorgesehen. Am Abend, etwa ab 20 Uhr, darf das Tanzbein geschwungen werden.

Die Sportgemeinschaft lädt dazu auf den Grillplatz ein. Für die musikalischen Klänge sorgen "The Rangers". Auch am Abend wird für das leibliche Wohl bestens gesorgt sein.

Am Sonntag, 7. August, geht's ab 10 Uhr mit einem Frühschoppen am Grillplatz weiter. Dazu werden die Heftricher Dorfmusikanten spielen. Gegen 15 Uhr werden sich die Tischtennisgruppe und die Männergymnastik in einem Fußballspiel messen, danach ist ein Indiaca-Spiel der Männergymnastik-Gruppen Kröftel gegen Oberrod.

Die Sportgemeinschaft Kröftel lädt zu den Veranstaltungen an ihrem 10jährigen Bestehen alle Bürger recht herzlich ein.

Quelle: "Idsteiner Zeitung", 4. August 1983

Freud und Leid im Vereinsalltag

1984 In diesem Jahr waren im Gegensatz zum Vorjahr keine spektakulären Ereignisse zu verzeichnen. Das bedeutete jedoch nicht, daß sich die Mitglieder dem Müßiggang hingaben. Dies zeigt die Reihe von alljährlich sich wiederholenden Veranstaltungen, die hier einmal exemplarisch aufgezeigt werden:

31.5.	Grillfest
25.10.	Kerbeumzug mit Wagen und Fußgruppen
14.12.	Nikolausfeier mit Kindern und Weihnachtsfeier in den einzelnen Abteilungen für SG-Mitglieder mit kleinen Geschenken
1./2.2.85	Auftritte in den Kappensitzungen
19.02.85	Kinderfasching

1985 Die SG machte erstmals die Erfahrung, daß Vereinsleben nicht nur in sportlichen Erfolgen und fröhlichen Feiern besteht: Am 8.5.85 verstarb ihr Vorstandsmitglied, langjährige Kassiererin und Abteilungsleiterin für Badminton, Ingrid Hans.

Ein weiterer Einschnitt bedeutete der endgültige Rücktritt des Abteilungsleiters für Tischtennis, Harry Minkley, der nach elfjähriger Tätigkeit sein Amt aus gesundheitlichen Gründen niederlegen mußte. Nachfolger als Abteilungsleiter wurde Wolfgang Best.

Kaum zu glauben: Die Sportgemeinschaft in der "Weltpresse"

1987 Ein einmaliges Jahr für die SG Kröftel. Sie fand sich gleich zweimal mit großen Schlagzeilen und Artikeln in der "Weltpresse" (FAZ):

KLEINSTER ZIRKUS DER WELT IN KRÖFTEL
KIRMES AUF DEM LANDE
12.000,– DM FÜR KINDERHILFE

Der BDW (Bund Deutscher Werber) Club Frankfurt veranstaltete unter Mithilfe der SG sein diesjähriges Sommerfest unter dem Motto "Kirmes auf dem Lande" auf dem Grillplatz und Sportgelände hinter dem Dorfgemeinschaftshaus. Dabei handelte es sich um eine Benefizveranstaltung zugunsten krebskranker Kinder, die einen Reinerlös von 12.000,– DM erbrachte.

Kleinster Zirkus der Welt in Kröftel

BDW-Club Frankfurt und Sportverein laden zur "Kirmes auf dem Lande" ein / Erlös für Kinderhilfe

IDSTEIN-KRÖFTEL. (jüm)

"Kirmes auf dem Lande" lautet das Motto einer Veranstaltung ganz besonderer Art am Samstag, 15. August, im Idsteiner Stadtteil Kröftel. Der Sportverein Kröftel und der BDW, eine Standesorganisation von Kommunikationsfachleuten aus Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Marktforschung, laden ab 14 Uhr zu einem Non-Stop-Programm ein, das sich gewaschen hat. Und der Reinerlös der Veranstaltung kommt chronisch kranken Kindern zugute.

Im sechsstündigen Programm des "Kirmes auf dem Lande" geht ein Stelzenmann um, gibt's freie Fahrt fürs Kinderkarussell, Ponyreiten, Fahrten mit der Pferdekutsche übers Land und Tiere zum Anfassen. Die bringt hauptsächlich Meister Diabolo in seinem kleinsten Zirkus der Welt mit: dem Zirkus Liberta. Meister Diabolo hypnotisiert Hühner, läßt Enten vom Sprungbrett springen und Hähne zu Säulen erstarren. Zuvor unterhält Willi Forwick mit seiner Pantomimennummer die Gäste. Der preisgekrönte Künstler erzählt mit seinem Körper die lustigsten und spannendsten Geschichten, läßt Menschen, Tiere und sogar die Kulisse lebendig werden.

Die Kommunikation steht an diesem Nachmittag im Mittelpunkt: das Fachgebiet der BDW-Mitglieder. Mit seinen 360 Mitgliedern ist der BDW-Club Frankfurt die zweitgrößte Regionalgruppe der Organisation. Namhafte bundesdeutsche Zeitschriftenverlage, aber auch Tageszeitungen und Industrie-Unternehmen sowie die Mediengesellschaften haben sich dort zusammengeschlossen.

Neben Seminaren und fachlichen Zusammenkünften hat sich der BDW-Club Frankfurt der guten Sache verschrieben. Jeglicher finanzielle Überschuß aus seinen gesellschaftlichen Veranstaltungen fließt an die Deutsche Kinderhilfsstiftung, die chronisch kranken Kindern schmerzvolle und langwierige Therapien erleichtern will. 200 000 Mark hat der Frankfurter Club direkt oder indirekt dieser Stiftung zukommen lassen.

Quelle: "FAZ", August 1987

Sogar die weißen Ratten hypnotisiert

Kleinster Zirkus der Welt bei "Kirmes auf dem Lande" in Kröftel / Ertrag für die Kinderhilfe

IDSTEIN-KRÖFTEL. (jüm)

"Der war gar nicht eingeplant." Die Dame mit dem Megaphon war verwirrt. Sie irrte zwischen Kinderkarussell und zwei aufgescheuchten Hühnern hin und her und wußte nicht, welche Attraktion sie denn nun ansagen soll. Derer gab's nämlich jede Menge am Kröfteler Dorfgemeinschaftshaus. Und daß der Zauberer sich ohne Absprache oder Anmeldung unters Volk gemischt hat, das störte eigentlich niemanden ernsthaft. Im Gegenteil: die Kinder hatten ihren Spaß, als der Magier unentwegt Tücher aus seinen Handgelenken hervorzauberte – und das war die Hauptsache.

"Kirmes auf dem Lande" lautete das Motto einer ungewöhnlichen Veranstaltung auf dem Platz hinter Kröftels Bürgerhaus. Der BDW-Club Frankfurt, eine Standesorganisation von Werbefachleuten und Verlagsmanagern, hatte hierzu eingeladen, der Sportverein Kröftel stand mit Rat – und vor allem Tat in Form von vielen fleißigen Helfern – zur Seite. Und der Erlös aus diesem Spektakel kommt wie der Gewinn aus jedem BDW-Sommerfest und jedem Adventskonzert der Kinderhilfe-Stiftung zugute.

Diese Stiftung hat sich zur Aufgabe gesetzt, chronisch kranken Kindern zu helfen. Erste sichtliche Erfolge zeichnen sich bereits an den Frankfurter Uni-Kliniken ab, wo mit Unterstützung der Stiftung (Konto-Nummer 49 55 666 bei der Commerzbank Offenbach) im September der Spatenstich für einen Erweiterungsbau gesetzt wird. Dieser Bau soll insbesondere krebskranken Kindern ihr Leiden erleichtern, gibt er doch unter anderem auch den Eltern die Möglichkeit, während der Behandlung ihre Kinder zu betreuen, bei ihnen in der Klinik sogar zu übernachten. Mehr als ein Zehntel des gesamten Spendenaufkommens der Stiftung Kinderhilfe kommt vom Frankfurter BDW-Club: bisher rund eine Viertelmillion.

"Wir sind gerne im Dorf", erklärt BDW-Sprecher Bache den Veranstaltungsort Kröftel. Das unterstütze ganz gewaltig die Atmosphäre dieses Festes.

In der Tat, ein gewisses Flair haftete der Veranstaltung an. Da durften nicht nur Kinder nach Herzenslust Eis schlecken, Zuckerwatte futtern und mit dem Kettenkarussell beliebig viele Runden drehen. Gleich nebenan zeigte auch Pantomime Willi Forwick sein Können, bezauberte kleine und große Zuschauer.

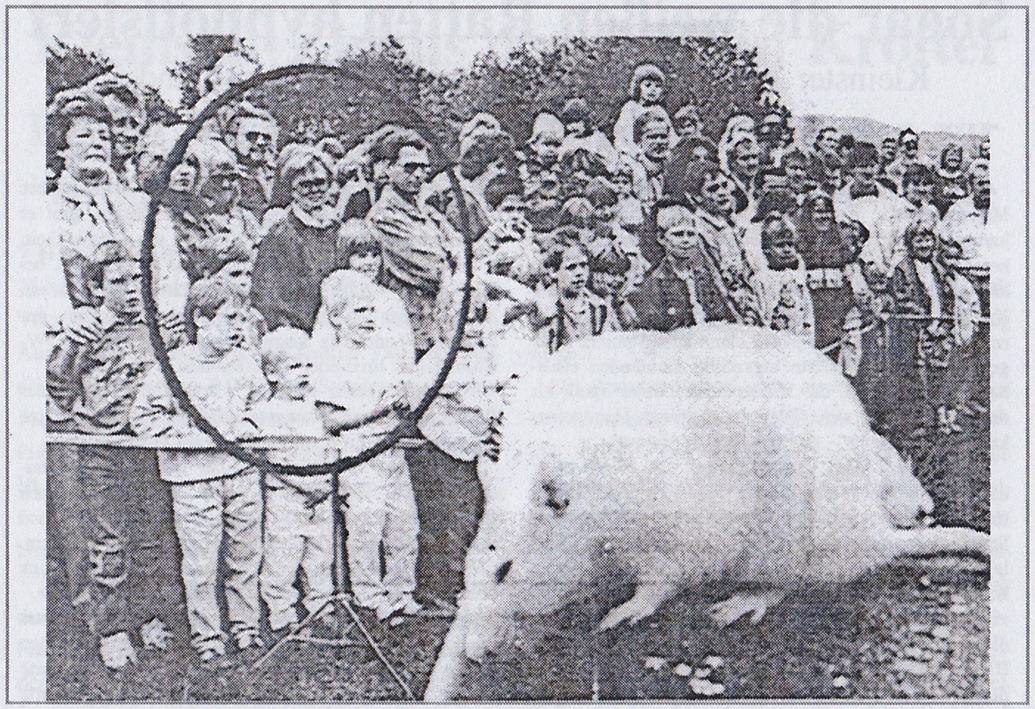
Zaubern ist auch das Handwerk des Meisters Diabolo. Er war mit Zirkus "Liberta", dem kleinsten Zirkus der Welt, nach Kröftel gekommen und führte Kunststückchen mit seinen Tieren vor. Er hypnotisierte Ratten, ließ Graf Hahn per Augenkontakt zur Salzsäule erstarren. Hauskatze Engelchen ging für Zirkus-Direktor Dieter Schetz sogar durchs Feuer und Ente Schnatter führte waghalsige Akrobatik auf dem Sprungbrett vor. Das merkten wirklich alle Gäste: ein tierischer Spaß für einen guten Zweck.

Quelle: "FAZ", August 1987

12 000 Mark für Kinderhilfe

IDSTEIN-KRÖFTEL. (jüm) – Einen satten Betrag von 12 000 Mark kann der BDW-Club Frankfurt an die Kinderhilfe-Stiftung überweisen. So hoch ist der Ertrag aus seinem Sommerfest, das am Wochenende unter dem Motto "Kirmes auf dem Land" (wir berichteten) in Kröftel unter tatkräftiger Mithilfe des Sportvereins stattfand. Der Überschuß aus diesem Fest, so war's angekündigt, geht wie alle Erträge aus den gesellschaftlichen Veranstaltungen des BDW – einem Zusammenschluß von Verlagsmanagern sowie PR- und Marketing-Fachleuten – an die Stiftung, die chronisch kranken Kindern ihre Leiden mindern helfen will.

Quelle: "FAZ", August 1987



Unter Hypnose nicht mehr sie selbst: "verzauberte" weiße Ratten aus dem kleinsten Zirkus der Welt in Kröftel. Bilder: Mallmann

In Kröftel fördert Indiaca die Lachgemeinschaft

Dies war ein Teil der Überschrift auf der Hauptsportseite der "FRANKFURTER ALLGEMEINEN ZEITUNG". Der Bericht konnte in der ganzen Welt gelesen werden. "Lachgemeinschaft" ist der treffende Name für die Abteilung Männergymnastik. Gelacht wird dort immer!

FAZ und Kröftel – wie reimt sich das zusammen? Ganz einfach: Man braucht nur einen Sportreporter als aktives Mitglied in der Abteilung.

Federleicht, kinderleicht – und doch fast unbekannt
Aber in Kröftel fördert Indiaca die Lachgemeinschaft

KRÖFTEL. Hochprozentiges "Zielwasser" gab es erst hinterher, mitgebracht von den Gästen aus Nieder-Oberrod. Da war es schon zu spät, die Gastgeber hatten mit 4:7 Sätzen verloren. Normalerweise gewinnen sie ja immer, sobald Indiaca gespielt wird. An dem Spaß, den sie miteinander haben. Ein Sport für jedes Alter, jede noch so kleine Halle wie die in Kröftel. Nicht hoch genug für Volleyball, doch gerade richtig für Fasching oder Indiaca. Fritz Bauer, Übungsleiter in Kröftel, nennt es ein Spiel mit "humanisierten Volleyballregeln". Doch wer kennt schon Indiaca, abgesehen von Kröftel und Nieder-Oberrod, zwischen Glashütten und Idstein?

Das ist ein ziemlich exklusiver Zirkel, auch wenn er sich gar nicht so fühlt. Im Deutschen Turner-Bund sind um die hundert Mannschaften registriert, davon allein siebzig in Westfalen, wo die Frauen sogar eine Meisterschaft ausspielen. In Hessen sind es gerade zehn Vereine, die Indiaca anbieten. Sie wissen noch nicht einmal alle voneinander. Die Kröfteler kennen die Nieder-Oberroder und umgekehrt. Damit hat es sich. Denn: Wer kennt schon Indiaca?

Vermutlich hatte nicht einmal Karl May die geringste Ahnung von diesem Spiel der Indianer, obwohl doch der Schriftsteller meinte, alles über "Rothäute" zu wissen. Es ist, laut "Sport-Brockhaus", ein Flugballspiel mit der "Indiaca", einem Federball, der mit der flachen Hand über ein 1,85 Meter hohes Netz geschlagen wird. Fällt der Ball auf den Boden oder überfliegt er das Netz nicht, wird dem Gegner ein Gutpunkt angerechnet. Die Mannschaft, die den Fehler begeht, führt den folgenden Aufschlag aus. Beim Indiaca können sich, je nach Größe des Feldes, zwischen ein und sechs Personen gegenüberstehen. Für eine Halle wie die in Kröftel ist drei gegen drei normal. Es kann nach Zeit (2x10 oder 2x15 Minuten) oder nach Gewinnsätzen mit 15 Punkten gespielt werden. Es müssen allerdings zwei Punkte Vorsprung sein, genau wie beim Volleyball. Der Flug des Lederballes mit elastischer Füllung wird durch 15 bis 16 Zentimeter lange, dekorative Federn stabilisiert. Aber, und das ist wie in allen anderen Balldisziplinen, er fliegt nicht immer so, wie man will.

In Kröftel wurden ausgerechnet die Gastgeber mit diesem Phänomen konfrontiert, weil sie einen Pokal zu verlieren hatten. Seit Jahren wird die Freundschaft zu den Nachbarn gehegt und gepflegt, ein wenig gönnerhaft, denn man hat sie ja erst auf die Indiaca-Fährte gebracht.

Als Lehrmeister pflegte man stets siegreich aus den Vergleichen hervorzugehen. Man blieb gelassen, auch wenn die anderen immer besser wurden.

Vom letzten Kräftemessen in Nieder-Oberrod brachte man gar einen Wanderpokal mit nach Kröftel, von einem Modellbauer in den Reihen des geschlagenen Gegners gebastelt. Ein Indiacaball hinter Plexiglas auf einem Sockel, auf dem sich die Kröfteler flugs verewigt haben. "1. Wanderpokalsieger SG Lachgemeinschaft Kröftel Nov. 1986" steht da eingraviert. Das ist zwar nicht der offizielle Vereinsname, wird aber der Wahrheit über Indiaca in Kröftel gerecht. Es darf gelacht werden, und es wird gelacht. Nur letzten Donnerstagabend ist ihnen das Lachen vergangen, als sie plötzlich Herzklopfen bekamen nach dem ersten, gleich mit 6:15 verlorenen Satz. Das Rotationsprinzip, nach dem immer drei von den insgesamt zwölf Kröftelern gegen die zehn Nieder-Oberroder auf dem Parkett liefen, hüpften oder schlugen, war so ziemlich das einzige, was funktionierte. Im Wettkampfstreß blieben sie auf der Strecke.

"Wenn das immer so wäre, würde ich nicht mehr kommen", sagte der gestandene Schreinermeister von nebenan. Ein unerschrockener Typ, der jeden Berg im Bayerischen erklimmt, aber plötzlich, wie alle anderen, Nerven zeigte, dem in 51 Wochen pro Jahr unbekannten Druck nicht mehr gewachsen war. Genauso lange ist gefrotzelt worden; im Wirtshaus. Wartet nur, wir haben da eine Geheimwaffe. Oder: Wir gehen vorher ins Trainingslager. "Flach spielen, hoch gewinnen", hatten die kessen Gäste als Motto mitgebracht. Am Ende nahmen sie auch noch den Pokal mit.

Zuvor wurde das Resultat, das dahin geführt hatte, mit allen Wenn und Aber diskutiert, als sei es um Bundesligapunkte gegangen. Mit jedem Glas Gespritztem in großer, gemeinsamer Runde wuchs bei den einen die Gewißheit, den Pokal nächstes Jahr im November zurückzuholen, bei den anderen, ihn für Generationen in den eigenen Reihen zu behalten. Zwischendurch gab es noch den Anruf eines Urlaubers auf Mallorca mit der Anfrage, wie denn das "Spiel des Jahres" ausgegangen sei. Mit ihm, das ist ja wohl klar, hätte Kröftel natürlich gewonnen. Bis dahin haben beide Übungsleiter die Gelegenheit, am ersten Indiaca-Lehrgang überhaupt, den der Deutsche Turner-Bund im Januar in Koblenz anbietet, stellvertretend für alle dazuzulernen. Erstmals beim Deutschen Turnfest in Berlin einem größeren Interessentenkreis vorgestellt, ist Indiaca regelrecht eingeschlagen. So wie in Kröftel, als das Ergebnis beim nebenan in der Halle tagenden Ortsbeirat ruchbar wurde. Die Gemeindevertreter tagten gerade zum Thema Kläranlage. Jetzt gibt es einiges herunterzuspülen.

HANS-JOACHIM LEYENBERG

Quelle: "FAZ", 12. November 1987

15 Jahre SG Kröftel

Die Schlagzeilen werden kleiner – Dunkle Wolken am Horizont

1988 Die SG Kröftel wird 15 Jahre alt. Die Schlagzeilen dazu erreichten allerdings nicht mehr das Format des Vorjahres.

Sportgemeinschaft feiert

IDSTEIN-KRÖFTEL. Die Sportgemeinschaft in Kröftel feiert ihr 15jähriges Bestehen. Alle Mitglieder, Freunde und Mitbürger sind herzlich eingeladen, am Samstag, 17. September, zum Tanzabend ins Dorfgemeinschaftshaus zu kommen. Der Eintritt ist frei. Zur Unterhaltung tragen eine Mädchentanzgruppe des TV Bermbach sowie der Frauenchor Kröftel bei.

Die "Ramonas" aus Ehlhalten sorgten am Samstagabend im Dorfgemeinschaftshaus Kröftel für Stimmung und flotte Rhythmen. Die Sportgemeinschaft hatte zu ihrem 15jährigen Jubiläumsfest die Bevölkerung eingeladen. Ein kleines Unterhaltungsprogramm rundete das festliche Geschehen ab. *Bild: Mallmann*

Quelle: "Idsteiner-Zeitung", September 1988

Bei buntem Programm und gemütlichem Beisammensein im DGH wurde das Ereignis zünftig gefeiert.

Leider mußte auch festgehalten werden, daß ein wesentliches Standbein der SG nicht mehr existierte:
Das Turnen für Kinder und Jugendliche. Durch ständigen Rückgang der Teilnehmer wurde der Übungsbetrieb eingestellt. Nicht nur hier beobachtete man diesen Einbruch, sondern auch in der Badmintongruppe und in der Tischtennisabteilung (Schüler).

1991 Ein Verein ist kein in sich geschlossenes System. Selbst die große Politik beeinflußte Entscheidungen innerhalb der Sportgemeinschaft. Durch den Golfkrieg wurde die geplante Kappensitzung abgesagt, obwohl die Vorträge der Frauen- und Männergymnastikgruppe "vorführungsreif" waren. Die Verantwortlichen sahen in Krieg und Fastnacht eine nicht tragbare Verbindung.

Die Aktivitäten der Badmintongruppe gingen zu Ende. Auf der Jahreshauptversammlung wurde protokolliert: "Zur Zeit findet kein Badmintontraining mehr statt!"

Die Sportgemeinschaft wird schon 20 Jahre alt!

1993 Die Mitgliederzahl in diesem Jahr betrug 220. Nur ein geringer Teil davon wanderte mit auf den Sportplatz nach Oberems anläßlich des 20jährigen Bestehens der SG. Zur Stärkung gab es dort Erbsensuppe mit Wurst sowie Getränke. Der Abschluß war dann in Kröftel auf dem Sportplatz bei Kaffee und Kuchen.

1994 Am 2.10. wurde eine Busfahrt in den Rheingau mit Besichtigung des Klosters Eberbach unternommen. Dabei wanderte man am Rhein entlang und durch die Weinberge. Wieviel Wein getrunken wurde, ist heute nicht mehr feststellbar. Es bewahrheitete sich wieder:

Wer dich nicht schätzt, du edler Wein,
der ist nicht wert ein Mensch zu sein!!!

Für einige jüngere Teilnehmer endete die Rheingaufahrt auf der Kerb in Bermbach feucht und fröhlich.

Die Sportgemeinschaft in der Krise

1995 Die Dramatik zeigte sich in einer Hauswurfsendung.

Wichtige Mitteilung:

Da die beiden Vorsitzenden aus beruflichen Gründen nicht mehr in der Lage sind, ihre Arbeit im Verein fortzusetzen und auch der Sportwart zurücktreten will, werden dringend Kandidaten für eine neue Vorstandsbildung gesucht.
Die Lage ist ernst. Sollte sich niemand aus den Reihen der Mitglieder finden, droht die
Auflösung des Vereins! Freiwillige vor!

Der bisherige Vorstand ist bereit, sich beratend zur Verfügung zu stellen. Für Fragen in diesem Zusammenhang stehen die Übungsleiter und alle Vorstandsmitglieder zur Verfügung.

Mit sportlichen Grüßen

Die Sportgemeinschaft Kröftel
Der Vorstand

Doch so schlimm, wie ursprünglich erwartet, kam es dann doch nicht.

Nach zwei Anläufen konnte glücklicherweise ein neuer Vorstand gewählt werden.

1. Vorsitzender:	Helmut Klima
2. Vorsitzender:	Heiko Schütz
Sportwart:	Hartmut Hörning
Jugendwart:	Maik Guckes
Schriftführerin:	Barbara Köhler-Schallwig
Kassiererin:	Hanni Pfeiffer-Beranek

Seit diesem Jahr gab es keine Jugend- und Schülermannschaft im Tischtennis mehr. Die schon erwähnte Tendenz setzte sich fort.

Zwei Tage mit der SG Kröftel auf Achse im Badischen

1996 Die Sportgemeinschaft unternahm eine Zweitagesfahrt ins Badische.

Es tagte das Vorstandsgremium der Kröfteler SG,
ein 2-Tagesausflug tät' der Kasse nicht allzusehr weh.
Was für ein Ziel für eine solche Reise, auwei,
halt, wir haben doch einen "Badener" im Verein mit dabei.

Gesagt, getan, ich wurde ein- und vorgeladen,
ob eine Idee ich hätte, was könnte ich dazu sagen.
Ein paar Telefonate, ein paar Gedanken gemacht,
und schon war der Vereinsausflug ausgedacht.

Mit unserer Vorstandschaft gesprochen, diskutiert,
Ziele auserkoren, Programme arrangiert,
Preise verglichen, Hotelzimmer reserviert,
einen großen Bus bestellt, ganz ungeniert.

Am 19. Oktober 1996 sind wir dann ungelogen,
mit ca. 60 Personen Richtung Süden gezogen.
Der Bus kam zwar erst verspätet in Kröftel an,
aber er kam, das war das Wichtige daran.

Auf der Autobahn A5 bis Ausfahrt Achern,
durch's Rheintal bis nach Lichtenau,
in Scherzheim im "Rössel" und in der "Blume"
die Zimmer bezogen, akkurat, ganz genau.

Danach stand Soufflenheim auf dem Programm,
nun waren die französischen Töpfereien dran.
Das ganze Dorf wurde besichtigt und erkundet,
Souvenirs gekauft, der erste Rotwein hat gemundet.

Mit dem Abendessen wurden wir vom "Rösselwirt" verwöhnt,
unser Verein hat 'ne ganze Stange Geld dafür gelöhnt,
danach ging's zur Kirmes und zum Rummel,
für uns da wurde Platz gemacht, mitten im Getummel.

Bei Flammekuchen, einer Elsässisch/Badener Spezialität,
wurde es dann etwas spät. (Früh!)
Bei Bier, Wein, Schnaps und weiteren Delikatessen,
haben einige von uns die Zeit vergessen.

Nach wenig Schlaf, mancher war auch noch etwas betrunken,
haben wir uns dann zum Frühstück wieder zusammengefunden.
Nach dem tollen Frühstücksbüffet, so war's erdacht,
haben wir uns auf den Weg nach Straßburg gemacht.

Am "Sternenplatz" stieg der Fremdenführer bei uns ein,
nach seinen Ausführungen waren wir in Straßburg daheim.
Das Münster, Kleberplatz, Fußgängerzone, Neger mit Gürtel,
Fachwerkhäuser und, nicht zu vergessen, das Gerberviertel.

Die Ill-Fahrt, mit dem Boot auf dem Kanal,
fanden die meisten Ausflügler genial,
das Auf und Ab beim Schleusen von Schiffen,
all dies war in unserem Ausflug inbegriffen.

Der Höhepunkt jedoch, so eine Ehr',
das Feuerwerk zu unserer Wiederkehr.
In Frankfurt wurden Raketen gegen den Himmel geschossen,
wir haben's gesehen und stilvoll genossen.

Zwei sehr schöne Tage, uns wurd's oft gesagt,
ein nächstes Ziel und keiner klagt,
hoffentlich ist bald wieder genügend Geld in der Kasse,
EINEN WEITEREN AUSFLUG FÄNDEN
VIELE GANZ KLASSE.

Euer Badener Vereinsmitglied
Reiner Braun

Fahrt ins Badische .....

Station in Straßburg

1997 Die Sportgemeinschaft richtete in diesem Jahr "die Kerb" aus. Sie wurde unter der Mithilfe von 40 Helfern ein Erfolg. Die aktiven Fassenachter des Vereins bereiteten sich wieder intensiv auf die Kappensitzung 1998 vor.

1998 25jähriges Bestehen der SG Kröftel.

Jubiläumsveranstaltungen am 12. und 13. September.

Die Verfasser dieser Schrift weisen ausdrücklich darauf hin, daß ihr Rückblick auf 25 Jahre Vereinsgeschehen keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Bei der Fülle der vorhandenen schriftlichen Grundlagen ist es nicht vermeidbar, daß sich Fehler einschleichen. Die Beschränkung auf bestimmte, für uns wichtige Ereignisse, bringt es mit sich, daß Lücken entstehen.

Friedrich Bauer **Wolfgang Best** **Norbert Schwarz**

Die Vorstände

1973 Vereinsgründung am 14.3.1973

1. Vorsitzende:	Christa Loges
Weitere Mitglieder:	Dr. Uwe Peters
	Werner Hans
	Günther Wolf
	Kurt Thamm
	Magnus Schwan

1974

1. Vorsitzende:	Christa Loges
2. Vorsitzender:	Dr. Uwe Peters
Kassierer:	Werner Hans
1. Beisitzer:	Wilhelm Reinhardt
2. Beisitzer:	Werner Wolf
3. Beisitzerin:	Elsbeth Best

1975 Unverändert

1976

1. Vorsitzende:	Christa Loges
2. Vorsitzender:	Norbert Schwarz
Kassierer:	Werner Hans
Schriftführerin:	Karin Bauer
Sport- und Jugendwart:	Wolfgang Best
Festwart:	Günther Wolf

1977 Unverändert

1978

1. Vorsitzender:	Norbert Schwarz
2. Vorsitzender:	Wolfgang Best
Kassierer:	Werner Hans
Schriftführerin:	Karin Bauer
Sport- und Jugendwart:	Norbert Bastian
Festwart:	Günther Wolf

1979 Anstelle Werner Hans nunmehr Ingrid Hans (Ehefrau) als Kassiererin. Ansonsten unverändert.

1980

1. Vorsitzender:	H. G. Kirchvogel
2. Vorsitzender:	Wolfgang Best
Kassiererin:	Ingrid Hans
Schriftführerin:	Karin Bauer
Sport- und Jugendwart:	Norbert Bastian
Festwart:	Karl Schubert

1981 Karl Schubert scheidet aus. Dafür rückt Edi Oldendorf als 2. Beisitzer nach. Ansonsten unverändert.

1982 Karin Bauer scheidet aus. Dafür wird Dorita Kirchvogel als Schriftführerin gewählt. Ansonsten unverändert.

1983 Unverändert

1984

1. Vorsitzender:	Alfons Reinle
2. Vorsitzender:	Wolfgang Best
Kassiererin:	Ingrid Hans
1. Beisitzer:	Norbert Bastian
2. Beisitzer:	Günther Wolf
Schriftführerin:	Dorita Kirchvogel

1985 Unverändert; es verstirbt Kassiererin Ingrid Hans.

1986 Ursula Wolf wird anstelle von Ingrid Hans (verstorben) als Kassiererin gewählt. Ansonsten unverändert.

1987

1. Vorsitzende:	Dorita Kirchvogel
2. Vorsitzender:	Wolfgang Best
Kassiererin:	Ursula Wolf
1. Beisitzer:	Norbert Bastian
2. Beisitzer:	Günther Wolf
Schriftführerin:	Ruth Glaeske

1988 Unverändert

1989 Wechsel bei Familie Wolf: Günther scheidet aus, dafür übernimmt Tochter Petra das Amt des 1. Beisitzers. Ansonsten unverändert.

1990 Unverändert

1991 Unverändert

1992
Kassiererin: Hanni Beranek
1. Beisitzer: Jürgen Görz
Ansonsten unverändert.

1993
1. Vorsitzender: Jürgen Görz
2. Vorsitzender: Helmut Klima
1. Beisitzer: Lothar Becker
2. Beisitzer: Heiko Schütz
Ansonsten unverändert.

Wolfgang Best scheidet nach 16jähriger Tätigkeit aus dem Vorstand aus.

1994 Neue Schriftführerin: Barbara Köhler-Schallwig.
Ansonsten unverändert.

1995 Anstehende Neuwahlen: Bei der Jahreshauptversammlung fand sich niemand dazu bereit, das Amt des 1. Vorsitzenden zu übernehmen. In einer 2. Mitgliederversammlung kam es zu folgender Wahl:
1. Vorsitzender: Helmut Klima
2. Vorsitzender: Heiko Schütz
Sportwart: Hartmut Hörning
Jugendwart: Maik Guckes

1996 Schriftführerin Barbara Schallwig tritt zurück.
Kein Nachfolger; das Amt wird vom Vorstand kommissarisch mit übernommen.

1997
Kassiererin: Waltraud Hövel
Schriftführer: Hartmut Hörning
1. Beisitzer: Peter Hubert
2. Beisitzer: nicht besetzt
Ansonsten unverändert.

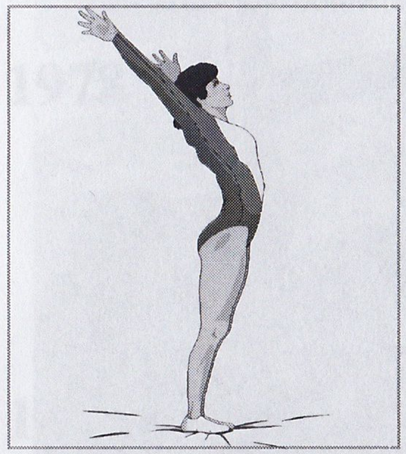
1998 Reiner Braun wird als 2. Beisitzer gewählt.
Ansonsten unverändert.

Unsere Abteilungen mit ihren Abteilungs- bzw. Übungsleitern

Bisher trugen viele Abteilungs- bzw. Übungsleiter zum Fortbestehen der Sportgemeinschaft Kröftel bei. Ohne ihre aktive Mithilfe wäre das bisher Erreichte nicht möglich gewesen.

Drei Personen sind stellvertretend für alle aufgrund ihrer über 10- bzw. 20jährigen Tätigkeit besonders hervorzuheben:

- Friedrich Bauer: Abteilungsleiter und gleichzeitig Übungsleiter der Männergymnastikgruppe seit 24 Jahren
- Harry Minkley: 11 Jahre Abteilungsleiter und gleichzeitig Übungsleiter für Tischtennis
- Wolfgang Best: Abteilungsleiter Tischtennis seit 14 Jahren und langjähriger Übungsleiter



Gymnastik für Mädchen, Kinderturnen aller Altersgruppen für Mädchen und Jungen

1973
- Spielen und Turnen für Vorschulkinder — Frau Hoffmann/ Frau Peters
- Allgemeines Kinderturnen — Herr Schubert
- Gymnastik für Mädchen — Frl. Bracker
- Gymnastik für Frauen — Frau Bracker

Kinderturnen für Schulkinder

1974 Wie vorher, jedoch zusätzlich:

– Tänzerische Gymnastik	Frl. Bracker
– Gymnastik für Männer	Herr Bauer

1975

– Kinderturnen für Vorschulkinder	Frau Loges
– Kinderturnen für Schulkinder	Herr Beranek
– Jugendturnen	Herr Schubert

Sonst wie vorher.

1976

– Kinderturnen 3- 6 Jahre	Frau Loges
– Kinderturnen 6-10 Jahre	Herr Beranek
– Kinderturnen 10-14 Jahre	Herr Schubert
– Gymnastik für Mädchen	Frl. Bracker
– Gymnastik für Frauen	Frau Bracker
– Gymnastik für Männer	Herr Bauer

– Besuch Lehrtagung des Hessischen Turnerbundes für Frauenturnen, mit Abordnung der Kröfteler Gruppe Tänzerische Gymnastik unter Frl. Bracker

1977

– Kinderturnen 5- 8 Jahre	Frau Kullmann
– Kinderturnen 6-10 Jahre	Frau Reimert/ Herr Schwarz
– Kinderturnen 10-14 Jahre	Herr Schwarz

Sonst wie vorher.

1978

– Erstmals tänzerische Gymnastik für Schüler bis 12 Jahre	Frau Minkley
– Mutter- u. Kindturnen	Frau Schwarz
– Kinderturnen 3- 6 Jahre	Frau Schwarz
– Kinderturnen 7-10 Jahre	Herr Schwarz
– Kinderturnen 11-14 Jahre	Herr Schwarz

Sonst wie vorher.

1979

– Kinderturnen 8-14 Jahre	Herr Beranek

– Nach langjähriger Tätigkeit scheidet Frau Bracker aus; die Damengymnastik übernimmt Frl. Ernst. Unter ihrer Leitung wächst die Anzahl der Aktiven von 10 auf 30.

Sonst wie vorher.

1980
- Tänzerische Gymnastik für Schüler bis 12 Jahre — Frl. Bracker
- Kinderturnen 4-7 Jahre — Herr Beranek
- Neu: Volleyball, zusätzlich zur Gymnastik für Männer — Herr Bauer
- Neu: Badminton für Jugendliche — Frau Hans

Sonst wie vorher.

1981
- Turnen für Jugendliche von 12-15 Jahren — Herr Bastian

Sonst wie vorher.

1982
- Volleyball wird nicht mehr angeboten aufgrund nachlassender Resonanz
- Kinderturnen 4-8 Jahre — Frau Reimert

Sonst wie vorher.

1983
- Kinderturnen 9-14 Jahre — Herr Best
- Etablieren Fußballgruppe 9-14 Jahre — Herr Volz
- Auflösung der Gruppe Tänzerische Gymnastik für Jugendliche bis 12 Jahre
- Anstelle von Frl. Ernst übernimmt die Gymnastik für Frauen — Frau Sikura

1984
- Bereits nach einem Jahr Tätigkeit gibt Frau Sikura die Leitung der Gymnastik für Frauen ab; neue Übungsleiterin wird: — Frl. Wolf
- Kinderturnen 9-14 Jahre — Herr Beranek

1985
- Badminton - schmerzlicher Verlust für Verein und Abteilung: überraschend stirbt Frau Ingrid Hans. Sohn Rainer übernimmt die Abteilung. — Rainer Hans
- Mutter- und Kindturnen unter neuer Leitung: — Frl. A. Wolf

1986
- Übernahme der Badminton-Gruppe von Rainer Hans: — K. Hofmann
- Ebenso Wechsel bei Gymnastik für Frauen und Neu-Aktivierung der Tänzerischen Gymnastik für Jugendliche bis 12 Jahren: — Frau Glaeske

1987
- Kinderturnen 5-6 Jahre — Frau Samson
- Neben Kirsten Hofmann betreuen auch Werner und Rainer Hans, im Wechsel, Badminton
- Kinderturnen über 7 Jahre — Frau Reimert

1988
- Erstmals keine Übungsstunden mehr für Kinder- und Jugendturnen

1989
- Die Badminton-Abteilung stellt ebenfalls ihren Übungsbetrieb ein

1990
- Folgende Abteilungen können ihre Übungsstunden noch aufrechterhalten:

Gymnastik für Männer: nach wie vor — Herr Bauer
Gymnastik für Frauen — Frau Glaeske
Tischtennis — Herr Best

1991 bis 1994 Unverändert

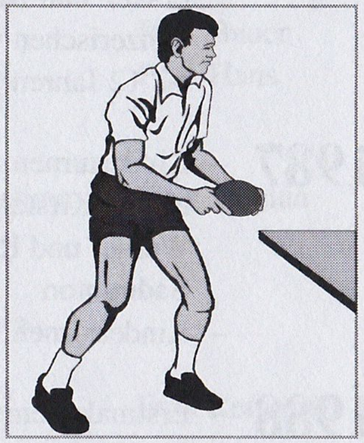
1995 Wechsel in der Abteilung Gymnastik für Frauen: — B. Schallwig
übernimmt die Abteilung von Frau Glaeske

1996 bis 1998 Unverändert

Tischtennis-Abteilung

1973

- Gründung der Tischtennis-Abteilung der SG Kröftel.



1974

- Im Herbst nimmt die Tischtennis-Abteilung mit zwei Mannschaften am Spielgeschehen im Untertaunuskreis teil. Zum einen mit einer 4er Herrenmannschaft und zum anderen mit einer Mädchenmannschaft.
- Die ersten Spieler bei den Herren waren: Wilhelm Reinhardt, Harry Minkley, Dr. Uwe Peters, Manfred Bauer sowie Hartmut Hörning.
- Bei den Mädchen spielten: Carola Minkley, Karin Schmidt, Marlies Pepperl, Bettina Ott sowie Sylvia Schmidt.
- Erstmals wurden auch Vereinsmeisterschaften für Jugend und Mädchen ausgetragen. Den 1. Platz bei den Jugendlichen belegte Walter Thamm und bei den Mädchen Carola Minkley.

1975

- Die Abteilung wuchs. Für die Punktrunde im Herbst konnten eine 6er Mannschaft in der C-Klasse und eine 4er Mannschaft in der D-Klasse des Untertaunuskreis gemeldet werden.
- Die 6er Mannschaft spielte mit: Wolfgang Best, Wilhelm Reinhardt, Harry Minkley, Hartmut Hörning, Manfred Bauer, Dr. Uwe Peters, Wolf Less.
- In der 4er Mannschaft spielten: Werner Kotitschke, Norbert Schwarz, Karl Schubert, Norbert Bastian und Hans Schütz.

- Ergebnisse der Vereinsmeisterschaft im Nachwuchsbereich:

- Schülerinnen B (bis 12 Jahre):	Christine Götz
- Schüler B (bis 12 Jahre):	Michael Mohr
- Schülerinnen A (12-14 Jahre):	Andrea Eichhorn
- Schüler A (12-14 Jahre):	Hans-Peter Ott
- Jugend:	Jürgen Thamm
- Mädchen:	Carola Minkley

1976

- Nachdem sich die vorgenannte Mädchenmannschaft "altersbedingt" auflöste, kam es zu einer neuen Schülerinnenmannschaft, die auf Kreisebene in folgender Besetzung antrat: Christine und Yvonne Götz sowie Ilona Schmidt. Ihre Erfolge waren beachtlich: 1. Platz in der Mannschaftswertung; Christine Götz belegte im Einzel den 1. Platz und im Doppel mit ihrer Schwester Yvonne ebenfalls den 1. Platz. Darüber hinaus startete Christine Götz bei den Ranglistenspielen des Kreises. Bei den Bezirksmeisterschaften der Schülerinnen belegten die Geschwister Götz und Ilona Schmidt den 2. Platz in der Mannschaftswertung. Der Erfolg verdiente ganz besondere Beachtung, da er im Wettstreit mit den Mannschaften aus den Kreisen Wiesbaden, Rheingau, Limburg und Untertaunus erzielt wurde. Aufgrund dieser erfolgreichen Plazierung wurden die Geschwister Götz auch für eine Kreisauswahl der Vierermannschaften benannt und belegten dabei im Vergleich mit den anderen Kreisen ebenfalls den 2. Platz hinter Wiesbaden.

1977

- Bei den Vereinsmeisterschaften wurden folgende 1. Plätze belegt:
  - Schülerinnen B: Susanne Schmidt
  - Schüler B: Uwe-Jens Minkley
  - Schülerinnen A: Christine Götz
  - Schüler A: Michael Mohr
  - Jugendliche: Hans-Peter Ott

1978

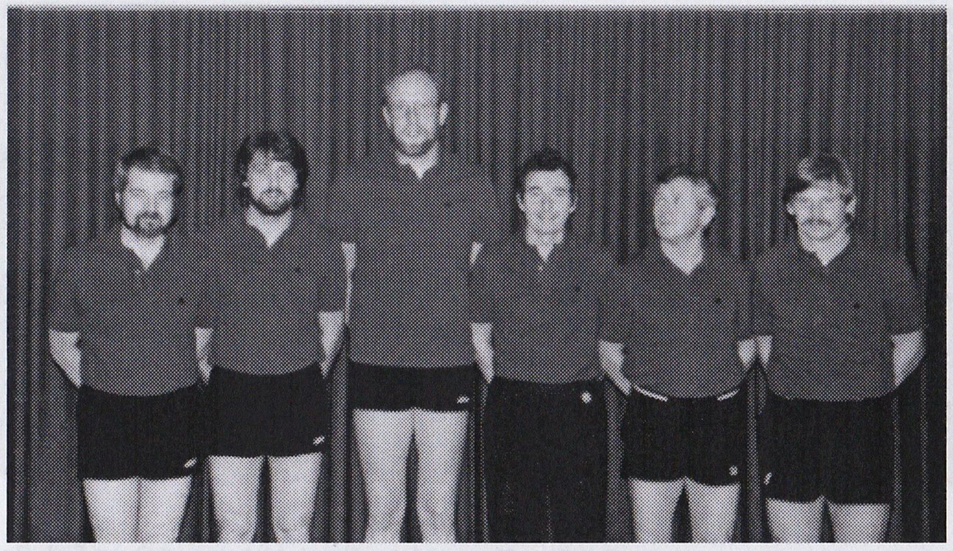
- Die Geschwister Christine und Yvonne Götz spielten sehr erfolgreich in der Sportgemeinschaft Kröftel. Sie mobilisierten viele Jugendliche für den Tischtennissport innerhalb unseres Vereins. Aufgrund ihrer Spielstärke strebten sie jedoch zu höheren Zielen und wechselten 1978 zum Bedauern für den Krőfteler Verein nach Glashütten, wo sie in den folgenden Jahren bis zur Gruppenliga aufstiegen.

1979

- In der Verbandsrunde "D" belegte Werner Kotitschke den 1. Platz und zusammen mit seinem Partner Karl Schubert den 2. Platz im Doppel.

1979 bis 1984

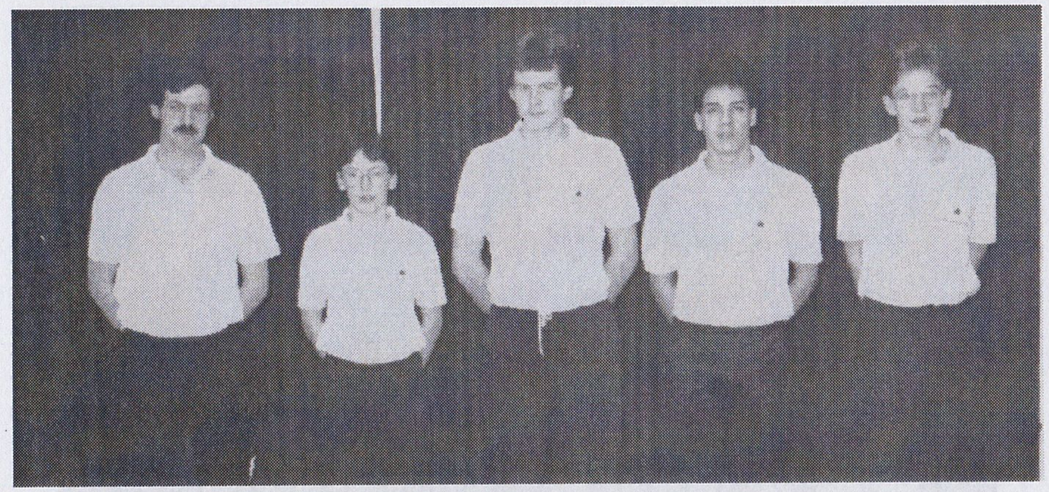
- Nach einer Neuaufteilung im Kreis spielte unsere 1. Mannschaft 1979 eine Klasse höher, d. h. in der B-Klasse. In dieser Saison erspielte sich unsere Mannschaft den 6. Platz. Großen Anteil hatte hier unser Spitzenspieler Winfried Brütting, der mit 30:0 Einzelsiegen Kreissieger wurde und diesen Erfolg im darauffolgenden Jahr (1980) wiederholen konnte.
- Aufgrund gesundheitlicher Probleme übergab Harry Minkley 1984 nach 11jährigem großem persönlichen Engagement die Tischtennis-Abteilung in die Hände von Wolfgang Best.
- Wolfgang Best erhielt als neuer Abteilungsleiter gleich als Einstandsgeschenk einen neuen Trainer zur Mithilfe: Peter Lähn wurde verpflichtet.



Vizemeister 1984:
Hartmut Hörning, Winfried Volz, Wolf Less, Wolfgang Best, Werner Kotitschke und Peter Hubert

1986

- Nach Abschluß der Tischtennisrunde belegte die einzige Herrenmannschaft in der C-Klasse Ost den 3. Platz. Dabei war Wolfgang Best bester Einzelspieler dieser Klasse mit 36:3 Spielen und 105 Punkten.
  Zusammen mit seinem Doppelpartner Werner Kotitschke errangen sie mit 20:0 Spielen ebenso den 1. Platz in der C-Klasse Ost.



Meisterschaft der Jugendklasse B:
Trainer Peter Lähn mit Heiko Schütz, Jürgen Mohr, Frank Lieber und Sven-Erik Best

1987

- Es war das bisher erfolgreichste Jahr der Tischtennis-Abteilung.
  Die Herrenmannschaft belegte in der C-Klasse Ost nach Abschluß der Saison 1986/87 den 1. Platz und stieg somit in die B-Klasse auf.
  Wolfgang Best war mit 30:4 Siegen erneut bester Einzelspieler dieser Klasse.
  Mannschaftsaufstellung des Aufsteigers:
  Wolfgang Best, Peter Hubert, Werner Kotitschke, Ottfried Herdemertens, Helmut Klima und Uwe Beuth.
- Genauso erfolgreich präsentierte sich der Nachwuchs.
  Die Spieler Heiko Schütz, Jürgen Mohr, Frank Lieber, Sven-Erik Best und Michael Bredel belegten in der Jugendklasse B (Untertaunus) mit 34:2 Punkten ungeschlagen den 1. Platz und wurden Kreismeister.
  Heiko Schütz war mit 30:4 Siegen zweitbester Einzelspieler dieser Klasse.
  Ebenfalls den 2. Platz errang er mit seinem Doppelpartner Jürgen Mohr.

- Ab der Saison 1987/88 rücken die Nachwuchsspieler Heiko Schütz und Jürgen Mohr in die erste Mannschaft auf.
  Dadurch wurde es möglich, eine zweite Seniorenmannschaft in der 3. Kreisklasse zu melden, und zwar mit folgenden Spielern: Karl Schubert, Hans-Peter Ott, Ottfried Herdemertens, Frank Lieber, Norbert Schwarz, Sven-Erik Best, Hartmut Hörning und Markus Reinhardt.
- Beim Tischtennis-Kreistag am Ende der Saison wurde die SG Kröftel als "Verein des Jahres 1986/87" bezeichnet. Eine tolle Auszeichnung!

1988

- Nach Ausscheiden von Peter Lähn war es auch Wolfgang Best aus Zeitgründen nicht mehr möglich, Trainingsstunden abzuhalten. Somit konnten vorübergehend keine Trainingsstunden mehr für Kinder und Jugendliche angeboten werden.
- Erfreuliches gab es dennoch wieder aus dem Nachwuchsbereich zu melden: Michael Papesch belegte in der Jugendklasse B den 1. Platz mit 46:2 Siegen.

1989

- Horst Engel wurde als neuer Trainer für den Bereich Jugend und Schüler verpflichtet.
- Die Tischtennis-Abteilung war weiterhin sehr erfolgreich, denn die 1. Herrenmannschaft schaffte den Aufstieg von der 1. Kreisklasse in die Kreisliga. Folgende Spieler waren beteiligt: Wolfgang Best, Peter Hubert, Heiko Schütz, Werner Kotitschke, Michael Papesch und Helmut Klima.

- Die Erfolgsbilanz zeigte sich auch durch einen erweiterten Spielerkader. So konnten für die kommende Saison zum ersten Mal drei Seniorenmannschaften für die Spielrunde gemeldet werden; hinzu kam eine Jugendmannschaft mit Frank Oldendorf, Maik Guckes, Chris Kotitschke, Marc Gregori, Tobias Meier und Steffen Althoff.

1990

- Die Arbeit des neuen Trainers Horst Engel bewährte sich. Neben der bestehenden Jugendmannschaft konnte im Nachwuchsbereich eine weitere Schülermannschaft für die Punktspielrunde gemeldet werden. Folgende Mitspieler nahmen daran teil: Henning Best, Thomas Ries, Jens Fuck, Jasmin Mich, Stefan Oldendorf und Christian Ries.

1991

- Das Jahr begann mit einem tragischen Ereignis, denn bei der Heimfahrt aus dem Urlaub verunglückte unser aktiver Tischtennisspieler Werner Kotitschke tödlich. Er gehörte mit zu den Spielern der ersten Stunde und spielte über viele Jahre erfolgreich in der 1. Mannschaft. Wir alle werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.
- Horst Engel beendete seine Trainertätigkeit bei der SG Kröftel. Die Schüler- und Jugendmannschaften wurden im Wechsel von Jürgen Mohr, Heiko Schütz und Sven-Erik Best trainiert und betreut.
- Wie schon in den vorangegangenen Jahren, so erwiesen sich auch in diesem Jahr die Jugendlichen wieder als sehr erfolgreich. So konnte Dennis Scherf den 3. Platz mit 17:8 Siegen und zusammen mit seinem Doppelpartner Jens Fuck sogar den 1. Platz mit 12:2 Siegen auf Kreisebene erringen.

1992

- In der 2. Mannschaft, die in der 3. Kreisklasse spielte, erreichte Helmut Klima den 2. Platz in der Einzelwertung mit 20:9 Siegen.

1993

- Die Erfolge in der Tischtennis-Abteilung setzten sich weiter fort: Die 2. Mannschaft stieg von der 3. Kreisklasse in die 2. Kreisklasse auf. Folgende Spieler waren daran beteiligt: Dieter Wondra, Helmut Klima, Norbert Schwarz, Sven-Erik Best, Hartmut Hörning und Karl Schubert. Auch bei der Einzelplazierung belegten unsere Spieler gute Plätze: Dieter Wondra wurde 2. mit 67 Punkten und Helmut Klima 4. mit 53 Punkten.
- Die Jugendmannschaft erreichte mit 24:4 Punkten den 2. Platz, und in der Einzelwertung wurde Steffen Althoff 3. mit 19:4 Spielen.

1994

- In der Jugendkreisklasse konnte der 2. Platz erreicht werden mit insgesamt 25:3 Punkten. Die Spieler waren: Dennis Scherf, Marc Franzen, Thomas Ries, Jens Fuck und Kai Reimert. Am erfolgreichsten waren im Doppel Dennis Scherf und Jens Fuck. Sie erreichten den 2. Platz mit 8:1 Punkten.

1995

- Bedauerlicherweise gilt festzuhalten, daß für die kommende Runde erstmals keine Schüler- und Jugendmannschaft mehr für Kröftel gemeldet werden konnte.
- Bei den Senioren gilt hervorzuheben, daß Heiko Schütz in der Kreisligamannschaft den 2. Platz in der Einzelwertung mit 31:10 Spielen belegte.
- Erstmals in diesem Jahr wurde die Kreisliga auf den gesamten Rheingau-Taunus-Kreis ausgedehnt. Dadurch wurden für die einzelnen Mannschaften lange Fahrten mit bis zu einer Stunde Fahrtzeit und darüber hinaus erforderlich.

1996

- Die SG Kröftel nahm nur noch mit 2 Seniorenmannschaften an den Verbandsrunden teil.
- Abstieg der 2. Mannschaft aus der 1. Kreisklasse in die 2. Kreisklasse.

1997

- Die 2. Mannschaft schaffte den sofortigen Wiederaufstieg in die 1. Kreisklasse. Folgende Spieler waren daran beteiligt: Wolfgang Best, Jürgen Mohr, Helmut Klima, Karl Schubert, Sven-Erik Best, Norbert Schwarz, Marc Gregori, Reiner Braun, Hartmut Hörning, Thorsten Schenk und Henning Best.
- Darüber hinaus erreichte Wolfgang Best den 1. Platz mit 28:9 Spielen in der Einzelwertung der Spieler!

1998

- Die Tischtennisabteilung blickt zurück auf 24 Jahre erfolgreiches Spielgeschehen im Untertaunus bzw. Rheingau-Taunus-Kreis. In diesen 24 Jahren haben annähernd 100 Spieler und Spielerinnen (Erwachsene, Jugendliche, Schülerinnen und Schüler) aktiv an Punktspielen für die SG Kröftel auf Kreisebene teilgenommen und so machen Titel eingeheimst.
- Die erste Herrenmannschaft spielt nun schon in der 10. Saison in der Kreisliga unseres Kreises.
- Unser Spitzenspieler Heiko Schütz war erneut zweitbester Einzelspieler dieser Kreisliga.
- Die zweite Herrenmannschaft konnte sich in der 1. Kreisklasse behaupten.
- Die dritte Herrenmannschaft errang in der 3. Kreisklasse den 4. Platz.

- Eine wahrhaft erfolgreiche Bilanz! Wenn da nicht das Nachwuchsproblem wäre! Leider gibt es seit 1995 keine Schüler- bzw. Jugendmannschaften mehr, welche die eigentliche Grundlage eines Vereines darstellen.

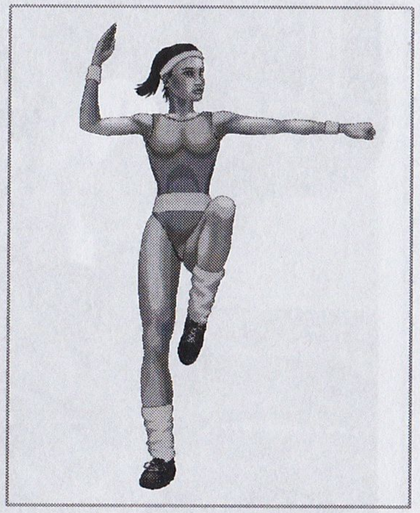
So bleibt für die Zukunft nur zu hoffen, daß das Interesse für unseren Sport neu geweckt werden kann und durch gezielte Förderung und Trainingsarbeit ein erfolgreiches Weiterbestehen der Abteilung gewährleistet wird.

Harry Minkley
Wolfgang Best

Tischtennis-Vereinsmeister

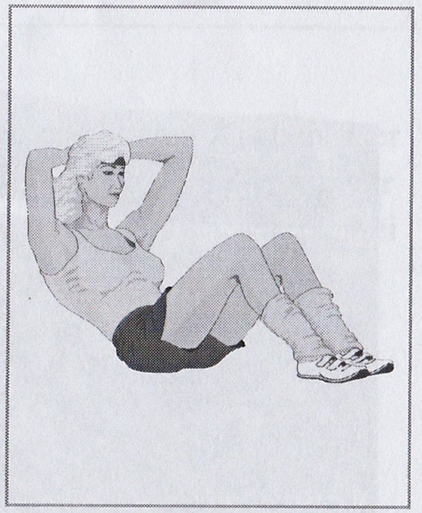
1974	Wolfgang Best
1975	Wolfgang Best
1976	Wolfgang Best
1977	Wolfgang Best
1978	Wolfgang Best
1979	Winfried Brütting
1980	Winfried Brütting
1981	Wolfgang Best
1982	Wolfgang Best
1983	Wolfgang Best
1984	Wolfgang Best
1985	Wolfgang Best
1986	Wolfgang Best
1987	Heiko Schütz
1988	Heiko Schütz
1989	Heiko Schütz
1990	Heiko Schütz
1991	Heiko Schütz
1992	Heiko Schütz
1993	Uwe Schmidt
1994	Heiko Schütz
1995	Heiko Schütz
1996	Heiko Schütz
1997	Heiko Schütz

Die Mittwochsgruppe über sich



Wir sind nicht zu vergleichen mit den sogenannten Mittwochsweibern aus Glashütten, wenngleich auch wir nach dem Sport gern einen "Gespritzten" trinken.

Vormals als reine Frauensportgruppe betrieben, können inzwischen auch Männer teilnehmen, wobei allerdings erst ein Exemplar dieser netten "haarigen Biester" den Mut dazu aufgebracht hat. **Es dürfen aber gerne mehr werden!**



Was machen wir? Wir haben ein Aufwärmprogramm, einen Konditionsteil, Dehnübungen und Bauch/Po/Muskel-Training. Den Schluß bildet ein kurzer Entspannungsteil. Alles wird untermalt mit Musik aus der Konserve – zum Glück müssen wir dabei nicht selbst laut singen!

Wenn im Sommer die Halle geschlossen ist, "walken" wir in freier Natur.

Die Altersstruktur der Gruppe liegt zwischen 25 und 60 Jahren.

Barbara Schallwig

Die sportlichen Damen vor dem "Walking" ...

Bevor es losgeht, werden Dehnübungen gemacht ...

Donnerstags immer Indiaca (Männergymnastik)

Der schönste Termin der Woche? Es ist Donnerstag für Donnerstag der gleiche: Indiaca. Warum das so ist? Es mag attraktivere Sportarten geben, es gibt bessere Athleten als wir es sind, aber keine Truppe mit unserem Zusammenhalt, der nicht mit der Übungsstunde endet. Würden sich sonst 13 ausgewachsene Männer jeden Donnerstag auf ihr Miteinander freuen, Entzugserscheinungen haben, sobald die Halle in den Schulferien geschlossen bleibt?

Die Männer sind eine homogene Mischung aus älteren Knaben: Der Jüngste ist 38, der Älteste 77 – der "alte Fritz" (Kratochwil), wie er zur Unterscheidung vom "jungen Fritz" (Bauer) genannt wird. Zwei Männer der ersten Stunde, die sich halt vor 25 Jahren für jenen Sport entschieden, für den die Abmessungen der Halle wie geschaffen sind. Und für die Arme und die Augen und die Beine, auch wenn sie schon in die Jahre gekommen sind.

Der "junge Fritz" ist schon so viele Jahre Übungsleiter (unentgeltlich übrigens) der Gruppe, wie die SG Kröftel existiert. Er hat manche kommen und gehen sehen. Aber die meisten blieben nur allzu gern. Hänschen haben wir leider an die Frauengruppe verloren, weil die Gymnastik dort gründlicher betrieben wird. Stretching ist halt ein Fremdwort für Männer, die heiß sind auf den Ball, aber tapfer ein Minimalprogramm an Gymnastik abspulen (unter Anleitung

von Fritz oder im Vertretungsfall Volker (Ries)). Die beiden kamen vom Volleyball zum Indiaca – von den Anforderungen und Spielregeln her miteinander nah verwandte Sportarten. Ein paarmal ist freundschaftshalber gegen die Indiaca-Kameraden aus Oberrod gespielt worden, doch in der Regel bleibt man unter sich. Der Spaß steht im Vordergrund, nicht das Feilschen um Punkte. Ein umkämpfter Ballwechsel ist allemal schöner als ein leichter Punktgewinn. Hier holt sich die Indiaca-Abteilung die Form für sagenumwobene Aufführungen bei den Faschingsfeiern der SG als Männerballett, das beim Cancan die behaarten Beine fliegen läßt. Dabei immer vorneweg Theo, "der Wilde", womit gleichzeitig der Familienname verraten wäre.

Weitere Höhepunkte über die Jahre? Die Weihnachtsfeiern (mit den Frauen), die Wanderungen unter'm Sternenhimmel (mit der Stalllaterne) in lauschigen Sommernächten oder bei klirrender Kälte. Und immer wird am Ende eingekehrt, so wie es auch jeden Donnerstag ein ungeschriebenes Gesetz ist, den Abend gemeinsam im Gasthaus ausklingen zu lassen. Der Männerbund hat sich bei Tisch totale Enthaltsamkeit auferlegt, was das Rauchen anbelangt. Als ein Neuer kam, der das Tabu durchbrechen wollte, hatte er sich zu entscheiden. Rauchen oder Indiaca. Er kam nie wieder. Noch eine Auffälligkeit: Nach Geburtstagen wird die Truppe nach Hause eingeladen; eine schöne Möglichkeit für Ehefrauen, kulinarisch zu überraschen, aber Worscht und Äppelwoi sind immer dabei.

Nicht immer schien allen die Sonne. Der Bänderriß ist eine Standardverletzung, die schon einige erwischt hat. Unter unfreiwilligen Pausen – und sei es durch Schichtarbeit oder Dienstreisen – wird gelitten. Also auch unter dem Verzicht auf das Miteinander, den Seelendoktor Fritz, so etwas wie die Mutter der Kompanie. Er fragt schon mal nach, wenn einer unverhältnismäßig oft fehlt, und Fritz "Gasespitz" ist auch ein Meister der Charakterisierung, wenn er seine Stars zu beschreiben hat, als da sind:

- "die Katze" Horst Eichhorn,
- Volker Ries (Schwenk), "der Hexer",
- "der Turm" Josef Bauer,
- Günther Wolf, "der Sunnyboy",
- Horst Strohberg, "das Nesthäkchen", der als Schweiger zu uns kam und sich zum Plauderer entwickelt hat,
- Helmut Götz, "der Schlächter von Glashütten",
- Fritz II Kratochwil, "Vadder",
- Dieter Niederhöfer, "Pershing aus Oberems",
- Theo Wilde, "der Wildling",
- "der Musikus" Harald Sabel,
- Rudi Dirnfellner, der "Flügelflitzer" (der einst für die SG Hoechst stürmte),
- Alfons Reinle, "der Schauspieler" und
- Joachim Leyenberg, "der Schreiberling".

Unserer aller Wünsche für die Zukunft: die Möglichkeit, in der Halle zu duschen, eine Stammkneipe (die Weihnachtsfeiern in der leider nicht mehr betriebenen "Licher-Stubb" bei Konny in Nieder-Rod sind unvergessen), vor allem aber noch möglichst lange miteinander gegeneinander spielen zu können.

HANS-JOACHIM LEYENBERG

Berichte der Abteilungsleiter

2.3.82

Jahresbericht

Frauengymnastik Mittwoch
neu! $20^{00} - 21^{00}$

Nach wie vor wird der Inhalt dieser Stunde auf die Wünsche der Teilnehmerinnen abgestimmt. Nach einer Phase der Ausdauerschulung am Anfang wird eine intensive Lockerung von Kopf bis Fuß durch Gymnastik durchgeführt. Muskelkräftigung steht dann auf dem Programm.
Durch häufigen Wechsel der Übungsformen und der Musik versuche ich, die Stunden trotz ähnlichen Inhaltes, immer interessant zu gestalten. Auch Spiele werden manchmal am Anfang oder Ende einer Stunde eingesetzt.
Da die Gruppe leistungs- und altersmäßig sehr heterogen zusammengesetzt ist, lege ich die Beanspruchung auf ein Mittelmaß aus, wobei jeder Teilnehmer seine Übungsintensität selbst bestimmt.
Besonders freue ich mich darüber, daß seit Herbst viele neue Teilnehmerinnen zu uns gekommen sind und konstant mitmachen. Dadurch haben wir manchmal bis zu 25 Sportlerinnen

Mit freundlichem Gruß

Ilona Gust

2.3.82

Jahresbericht

Tänzerische Gymnastik (Mädchen)

Mittwoch $19^{00} - 20^{00}$

Nach der Übernahme der Gruppe habe ich vor den Sommerferien 1981 mit der Rhythmusgrundschulung begonnen. 4/4 Takt von 3/4 Takt zu unterscheiden und Bewegungsformen darauf Kennen zu lernen, war die Aufgabe. Dabei haben die Mädchen Walzerschritte, Foxtrott, Samba, Polka und Rock'n Roll Kennengelernt. Daraus entwickelte sich ein starkes Interesse für Rock'n Roll, der dann bis Weihnachten ausgearbeitet wurde. Drehungen und Überschläge standen auf dem Programm. Ein besonderer Anreiz bot die Aufführung bei der Weihnachtsfeier.
Im neuen Jahr wurde auf Wunsch der Mädchen mit Jazzgymnastik begonnen, was ihnen, nach eigener Aussage, auch sehr viel Spaß macht.
Durch private Streitigkeiten sind in den letzten Veranstaltungen leider statt 8-10 jeweils nur 2 oder 3 Mädchen anwesend gewesen.
Hierauf wurde eine Mindestteilnehmerzahl von 5 pro Veranstaltung festgelegt.

Mit freundlichem Gruß

Ilona Gust.

Antje Wolff

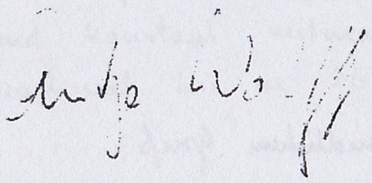
In der Merkelwiese 6
6246 Glashütten 3
, den 21.2. 1986

Jahresbericht 1985 Mutter und Kind - Turnen "

Im Verlaufe des vergangenen Jahres ist eine neue Turngruppe für Mütter mit Kleinkindern eingerichtet worden und die Veranstaltung erfreut sich wachsender Beliebtheit. Zur Zeit besuchen ca. 1o Kinder im Alter zwischen 1 1/2 und 4 Jahren mit ihren Müttern donnerstags von 1o bis 11 Uhr die Turnstunde. Entsprechend dem Alter der Kinder besteht das Turnen hauptsächlich aus Bewegungsspielen mit vereinfachten Aufgaben und 'Herumtoben', wobei die Kinder hier Möglichkeiten haben, ihrem Bewegungsdrang nachzugeben. Der Spaß, den die Kinder und auch die Mütter beim Turnen haben und hatten, gibt Ansporn, in gewohnter Weise weiter zu machen.

Die Beschaffung des Schlüssels erwies sich in der Vergangenheit manchmal als Problem. Da ich Mittwochabend den Schlüssel immer abgeben und ihn am Donnerstagmorgen wieder holen muß, kam es einige Male vor,daß ich donnerstags niemanden erreichte, der mir den **Schlüssel** geben konnte. So mußten die Kinder enttäuscht nach Hause geschickt werden. Vielleicht sollte man hier zu einer anderen Lösung kommen!

Mit sportl. Gruß



JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 93

JAHRESBERICHT
MÄNNERGYMNASTIK

ÜBUNGSLEITER:FRIEDRICH BAUER

Nach wie vor treffen sich die schönsten und stärksten Männer aus Kröftel und Umgebung am Donnerstag jeder Woche.
Zum Abreagieren unverbrauchter Kräfte wird zu Beginn der bereits gestählte Körper durch gymnatische Übungen gezielt weiter geschult.Die Zahl der Teilnehmer an der Gymnastik ist oft etwas spärlich,da einige "Turnbrüder"bereits die Fahrt zum Ort des Geschehens als Körperschule ansehen.Auch liegt einigen Dünnbeleibten das Abendessen als Ballast schwer im Magen.
Eleganter machen es jene,die mit akademischer Verspätung oder gar nicht erscheinen.
Erschwerend wirkt sich aus,daß selbst der Übungsleiter in der letzten Zeit durch diverse Abstürze nicht gerade ein Vorbild an Beweglichkeit darstellt.

Nach der Gymnastik wird in Bundesligaformat mit dem Indiacaball gespielt.Die Teilnehmerzahl schwankt zwischen 5 und 15,wenn man kampfunfähige Zuschauer zur Hochrechnung heranzieht.
Die Einsatz- und Risikobereitschaft ist erstaunlich.Es ist ein Wunder,daß die Halle überhaupt die Stürme geballter Manneskraft übersteht.Die Schiedsrichter und Spielerkommentare werden wohl vergeblich in Indiacaspielbeschreibungen gesucht werden und können hier leider aus Zeitgründen nicht protokolliert werden.
Das Spielende wird meist durch das Erscheinen des letzten Teilnehmers(21.20 Uhr) angekündigt.

Endaktion ist das Umziehen.Es erinnert an Freikörperkultur und Modeschau.Wegen des Andranges weiblicher Zuschauer im Außenbereich der Halle,sehen wir uns gezwungen,die Vorhänge zu schließen.Wir bitten die Jahreshauptversammlung um Verständnis.
Sollte jedoch der geschilderte Tatbestand als zusätzliche Einnahmequelle ins Auge gefaßt werden,so möchte die Gruppe an dem zu erwartendem Gewinn in gebührender Weise beteiligt werden.

Nach getaner Arbeit verlagert sich die Aktivität in ein Gasthaus.
Es ist unumgänglich,daß dabei die so reichlich verbrauchten Kalorien mehr als ergänzt werden müssen.Außerdem sollen alle Teilnehmer topfit bei ihren Ehepartnerinnen eintreffen,um den begonnen Abend zu beschließen.

Friedrich Bauer

P.S.Im Frühjahr wollen wir die Einrichtung der Volleyballanlage auf dem Sportplatz in Angriff nehmen,die dann auch von der Frauengymnastikgruppe genutzt werden kann.Die Kosten sprechen wir mit dem Vorstand ab.

Bericht Abteilungsleiterin "Frauengymnastik"
Ruth Glaeske

Ich leite die Gruppe "Frauengymnastik". Wir turnen jeweils mittwochs von 20.oo bis 21.oo Uhr in der Halle und es nehmen ca. 12-18 Frauen regelmäßig teil.

Wir machen gymnastische Übungen, teilweise mit Handgerät, also Springseil, Keule oder Ball nach Musik, sowie Lauf- bzw. Konditionstraining .

Wenn man auf das vergangene Jahr einmal zurückblickt, gibt es noch folgende Einzelheiten zu berichten:

Kurz vor den Sommerferien wollten wir uns zu einem Grillabend treffen, den wir jedoch wegen des schlechten Wetters in die Halle verlegt haben. Wir haben einige lustige Spiele gemacht, bei denen es auch sehr phantasievolle Preise (1 Glas saure Gurken!) zu gewinnen gab.

Da während der Sommerferien die Halle geschlossen ist, haben wir unsere Gymnastikstunden nach draußen verlegt und sind durch Feld, Wald und Wiese gejoggt.

Das nächste Ereignis war dann der Kröfteler Kerbeumzug, bei dem die Gymnastikfrauen unter dem Motto "Zurück aus Seoul - Wir wollten die ersten sein..., mit Doping waren wir schnell wieder daheim" auf einem buntgeschmückten Wagen und mit Cassettenmusikbegleitung mitfuhren.

Kurz vor Weihnachten haben wir uns wieder zum bereits traditionellen Weihnachtsessen zusammengefunden, das auch im vergangenen Jahr wieder in Oberems stattfand.

Danach begannen mit Volldampf die Vorbereitungen für die Kröfteler Kappensitzung, bei der 10 Frauen der Gymnastikgruppe einen Tanz in Clownskostümen aufführten.

Am Aschermittwoch schloß sich dann ein Heringsessen an.

Ich möchte noch erwähnen, daß wir uns zwischenzeitlich auch von der Männergymnastikgruppe etwas "abgeguckt" haben, und zwar das Indiaka-Spielen. Wir bleiben nach der Gymnastikstunde in der Halle und spielen Indiaka und hoffen, daß wir irgendwann einmal so gut sind, daß wir die Männergruppe zu einem Wettkampf herausfordern können. Übung macht ja bekanntlich den Meister!!!

Vom Verein wurden für die Frauengymnastikgruppe neue Gymastikmatten sowie ein Cassettenrekorder gekauft, wofür ich mich auch im Namen meiner Gruppe herzlich bedanke.

Für Ihre Notizen

Impressum:

Idee und Konzeption:	Norbert Schwarz
Text:	Fritz Bauer, Wolfgang Best, Norbert Schwarz
Layout und Satz:	Marlies Voltmann, Glashütten
Gestaltung Titelseite:	Jana Roth, Kronberg
Druck:	Modis GmbH, Neu-Isenburg